



Wieblinger Anzeiger

**Nr. 14
April - Juni
2022**

Frieden für die Ukraine



Nachrichten und Informationen aus dem Stadtteil

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr – Quartalsweise
Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V.

Inhaltsverzeichnis

<i>Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden Günter Trapp</i>	3
<i>„Ich war naiv“ - Hilfsaktion in Wieblingen</i>	4
<i>Gebet für den Frieden</i>	6
<i>Konzerte zwischen den Türmen im April und Mai</i>	6
<i>Die zwei „Außenposten“ Wieblingens</i>	8
<i>Wird der Grenzhof noch mehr von Wieblingen abgetrennt?</i>	10
<i>Spendenübergabe an Aids & Kinder</i>	13
<i>Kinder- und Jugendhaus TREFF</i>	16
<i>Polizeihauptkommissar Matthias Haaf geht in Ruhestand</i>	18
<i>Gibt es wieder ein Museumscafé?</i>	21
<i>Blumenkübel in Wieblingen</i>	21
<i>Der kleine Mandelbaum am E.-von-Thadden-Platz</i>	21
<i>Das Lastenhummelprojekt in Wieblingen</i>	23
<i>Verleihung der Ehrenamtsmedaille an Sabine Wacker</i>	24
<i>Manfred Schäfer erhält die Ehrenamtsmedaille der Stadt</i>	25
<i>Der Gesangverein Eintracht Liederkrans feiert seinen 150. Geburtstag</i>	27
<i>Wird die Sanierungssatzung ernst genommen?</i>	28
<i>Vom Versuch, Eingriffe in die Natur auszugleichen</i>	30
<i>Eisvogel, Fischadler, Biber & Co.</i>	31
<i>Bezirksbeiratssitzung vom 8. Februar 2022</i>	33
<i>Die 5. Neckarquerung ist vorerst vom Tisch!</i>	35
<i>Flohmarkt auf dem Kerweplatz</i>	37
<i>Feierbad „Musik für Wieblingen ?“</i>	38
<i>Bastelanleitung für einen Sommertagsstecken</i>	41
<i>Dr. Aidan Hogan eröffnet integrativ-orthopädische Praxis</i>	42
<i>Wieblingler Basketballer starten Jugendförderprojekt</i>	44
<i>Nach 2 Jahren Pause endlich wieder Reitturnier</i>	45
<i>Heidelberger Carneval Club</i>	46
<i>Das „Paradieschen“; Ein Garten für Wieblingen</i>	47
<i>Woher kommt der Sommertagszug ?</i>	48
<i>Termine BUND und E.-v.-Thadden-Schule:</i>	49
<i>Impressum</i>	49
<i>Gartencafe im Garten des Seniorenzentrums</i>	50
<i>Termine der Kreuzgemeinde</i>	51



Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden Günter Trapp

Der Stadtteilverein trauert um seinen Ehrenvorsitzenden und langjährigen Freund Günter Trapp.

1994 trat Günter Trapp in den Vorstand des Stadtteilvereins ein und übernahm schon ein Jahr später das Amt des Ersten Vorsitzenden.

Dort warteten neben der Pflege des Brauchtums wie Sommertags- und Martinszug vielfältige Aufgaben auf ihn.

Die Geruchsbelästigung durch das Müllkompostwerk, die Verkehrsberuhigung der Mannheimer Straße, das Anlegen des lang ersehnten Rathausplatzes, die Wiederaufstellung des Weißenfelskreuzes - das alles und noch vieles mehr fielen in seine Amtszeit und wurden von ihm zu aller Zufriedenheit erledigt.

Er wollte auch Neues schaffen. So wurden unter seiner Leitung unter anderem das Maiansingen, der Weihnachtsmarkt und das Neckarfest ins Leben gerufen.

Aber auch die Identifizierung der Bewohner mit ihrem Stadtteil war Günter Trapp ein Anliegen. Die Aktion „Legendenschilder für Wieblingen“ führte zum besseren Verständnis unserer Straßennamen; das frühere Gemeindesiegel führte zu einem neugestalteten Emblem des Stadtteilvereins, und der Stadtteil erhielt endlich eine eigene Ortshymne: das Wieblingler Lied.

Auch im kommunalpolitischen Hauptthema Wieblingens, der Verhinderung der fünften Neckarbrücke, bezog Günter Stellung. Der Verein sammelte 2100 ablehnende Unterschriften und führte zwei große Informationsabende durch.

Die von Günter neu geschaffenen Veranstaltungen wären nicht möglich gewesen ohne die Zusammenarbeit mit den Wieblingler Vereinen. Und hier zeigte sich, wie eng und hilfreich seine persönlichen Verbindungen zu den Vorständen der hiesigen Vereine und sein Ansehen bei diesen waren.

Als Günter 2011 sein Amt aufgab, sagte er: „Jetzt kann ich endlich wieder freier atmen. Aber wenn ihr mich braucht, werde ich da sein.“ Das hat er in den folgenden Jahren immer wieder verwirklicht. Die „Ära Trapp“ war noch nicht zu Ende. Als der Stadtteilverein endlich das Ortsmuseum verwirklichen konnte, übernahm er die Planung und die Bauleitung bei der Renovierung der Räume.

Günter hat durch seine Tätigkeit und seine Ideen den Stadtteilverein nachhaltig geprägt. Für sein hohes ehrenamtliches Engagement war er schon 2010 mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet worden. 2011 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Der Stadtteilverein ist Günter für seinen großen unermüdlichen Einsatz für den Verein und den Stadtteil Wieblingen sehr dankbar und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Des Öfteren hat Günter auch gesagt, dass er seine Tätigkeit nicht so hätte ausführen können, wenn nicht seine Frau Renate das mitgetragen hätte. Sie musste oft auf die Anwesenheit ihres Mannes verzichten. Und sie hat bei vielen Veranstaltungen selbst eifrig mitgeholfen. Liebe Renate, deshalb sagt der Stadtteilverein auch Dir herzlichen Dank für Deinen großen Beitrag zu Günters erfolgreichem Wirken. Wir sind jetzt in dieser schweren Zeit in Gedanken auch bei Dir.

„Ich war naiv“ - Hilfsaktion in Wieblingen

Am 24.02.2022 marschieren russische Truppen in die Ukraine ein. Die Auswirkung erreicht Markus Scheller von Holzbau Damm am 1. März in Form eines Anrufs eines Geschäftspartners und Freundes, der in Polen war und viele geflüchtete Menschen aus der Ukraine aufgenommen hat. Er fragt bei Herrn Scheller nach Hilfe für mehrere Familien seiner Mitarbeiter an, die er an der Grenze zur Ukraine abgeholt und in Sicherheit gebracht hat. Da die Firma Holzbau Damm schon lange gute Geschäftsbeziehungen unterhielt, sagte Markus Scheller spontan zu – ohne zu diesem Zeitpunkt etwas in der Hand zu haben. Dazu sagt er: „Ich war naiv. Ich konnte in keiner Weise abschätzen, was da an Organisation auf uns zukommt. Mir war aber klar: Wir müssen zusammenhalten und helfen.“ Bereit hat er seine Zusage nicht. In Rücksprache mit Familie Damm aktiviert er

sein Netzwerk und hat innerhalb von Minuten die ersten Rückmeldungen. Das Familienheim Mannheim und Freunde bieten Wohnraum an und letztendlich kommen fünf Wohnungsangebote zusammen. „Ohne das Umfeld hätten wir das nie geschafft!“, sagt Markus Scheller. Während sich die Familien auf den Weg nach Deutschland machen, kommen Sachspenden zusammen. Christine Damm aktiviert ein Netzwerk an Helfer:innen, die die Sachen annehmen, sortieren, sich einen Überblick verschaffen, was noch benötigt wird. Vieles geschieht in den Abendstunden, da viele noch einen Vollzeitjob haben. Die leeren Wohnungen müssen besichtigt und hergerichtet werden. Es fehlt an allem, doch die Menschen spenden von Lebensmitteln über Hygieneartikel, Kleidung, Kissen, Decken bis hin zu einer Küche und Geschirr. „Man spürt die Hilfsbereitschaft, den Zusammenhalt und das starke Bedürfnis zu helfen. Dieser Krieg verunsichert und entsetzt die Menschen und sie suchen den Schulterchluss gegen die Bedrohung der russischen Regierung.“ Währenddessen treffen die ukrainischen Familien ein. Unter ihnen viele Kinder im Alter von einem Monat bis 12 Jahre. Mehrere Tage hat die Reise durch vier Länder nach Heddeshelm gedauert. Sie sind erschöpft. Von acht Familienvätern sind fünf zurück in die Ukraine – um ihr Land zu verteidigen, um zu kämpfen. Drei weitere versucht man abzuhalten. Jemand muss sich auch um die Familien hier kümmern. Sie bleiben – vorerst – bis alles geregelt ist. Sie wollen aber ihr Land nicht im Stich lassen. Freunde und Nachbarn sind zurückgeblieben, die Grenzen müssen verteidigt werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht klar, ob sie nicht doch schon zurückgefahren sind. An diesem Punkt unseres Gesprächs wird Markus Scheller sehr nachdenklich. „Ich habe schon viel erlebt, aber selten so eine Angst verspürt.“ Damit spricht er vielen Menschen aus der See-



Die Spendenbereitschaft war überwältigend

le. Und weiter: “ Es gibt so viele gute Aktionen und Menschen, die Geflüchtete aus der Ukraine aufnehmen bzw. ihre Hilfe anbieten. Allein die ganzen ehrenamtlichen Helfer. Wir sind nur eine kleine Aktion. Alles, was von den Sachspenden übrigbleibt, fahren wir nach Polen und übergeben es den Organisationen vor Ort. Was uns fehlt sind z.B. Waschmaschinen. Wir haben ein Konto für Geldspenden eingerichtet, von welchem wir fehlende Dinge anschaffen möchten. Wir sind keine eingetragene gemeinnützige Organisation und können keine Spendenquittungen ausstellen, werden das Konto aber in absoluter Transparenz führen, so lange, bis die Hilfe der offiziellen Stellen greift. Alle Geflüchteten Personen sind zwischenzeitlich registriert.“ Ich bedanke

mich bei ihm für die Hintergrundinformationen. Als Teil seines Netzwerks konnte ich helfen und bin stolz auf meine Freunde, die ebenfalls schnell Unterstützung zugesagt haben. Stolz auf das Organisationsteam um Christine Damm, Ralf, Brigitte, Beate, Traudl und alle Helfer und Handwerker. Gerade als ich den Text verfasse, erreicht mich dann aber noch eine Nachricht, die mich tief im Innern trifft. Markus sendet ein Foto von einem der Rückkehrer in die Ukraine. Es ist Vitali, der in Kiew im engen Schützen-graben liegt. In Tarnkleidung, mit einer kleinen ukrainischen Flagge am Arm. Sein Gesichtsausdruck ist verhalten. Es ist das Jahr 2022. Ich habe Gänsehaut und hoffe, dass sich die Freunde gesund wiedersehen werden.

Pia Latini



Цифровий довідник
Digital Guide
Digitaler Wegweiser für
Schutzsuchende aus der Ukraine

Mitarbeiter der Rechtsanwaltskanzlei Gleiss Lutz haben innerhalb weniger Tage einen wertvollen digitalen Wegweiser in mehreren Sprachen geschaffen, die geflüchteten Menschen aus der Ukraine eine Hilfestellung gibt sich zu orientieren, wenn sie schon in Deutschland sind oder auf dem Weg aus der Ukraine.

Gebet für den Frieden

Der leitende Obmann des Ev. Posaundienstes, Rolf Bareis, rief die Bläser*innen in den Posaunenchor auf, die Bitte nach Frieden gemeinsam hinauszuposaunen. Daher lud der Posaunenchor Wieblingen am 27.2.2022 die Wieblinger Bürger*innen spontan zu einem Gebet für den Frieden ein.

Wir trafen uns vor der Kreuzkirche und haben einige Choräle gespielt. Gemeinsam sangen wir den Kanon „Herr, gib uns deinen Frieden“ und zum Abschluss sprachen wir alle ein Friedensgebet von Dietrich Bonhoeffer in der festen Zuversicht, dass der Frieden stärker ist als Hass und Gewalt.

Es war schön, dass sich so viele Wieblinger kurzfristig auf den Weg machten, um in Gedanken und Gebeten bei den Menschen zu sein, die unter Krieg und Gewalt leiden.

Petra Rink



Der Posaunenchor vor der Kreuzkirche

Foto: Albert Karras

Konzerte zwischen den Türmen im April und Mai

In den kommenden Monaten starten wir wieder mit vielfältigen musikalischen Aktivitäten rund um die Kreuzkirche! Gleich zu Beginn gastiert der renommierte Heidelberger Frühling im Rahmen seines Programms re:start in Wieblingen. Am Dienstag, dem 5.4. laden wir um 18 Uhr ein in den Gemeindesaal der Kreuzkirche zu einem Abendkonzert mit dem Ensemble „Valerie’s Voices“. Am 9.4. fragt dann das Ensemble Das Kolorit „Willst Du eine Hexe sein?“ – ein Familienkonzert für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene um 16 Uhr in der Kreuzkirche. Auf originalen Instrumenten begleitet werden Geschichten über besonderer Frauen erzählt. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei – **Spenden kommen der Ukrainehilfe zu Gute**. Mehr Infos finden sich auf www.heidelberger-fruehling.de.

Am 10.4. gibt es im Gemeindesaal der Kreuzgemeinde um 18 Uhr ein Kammerkonzert für Cello und Klavier mit Werken von Brahms, Casals und Cassado; es musizieren Johanna Leitz am Cello und Hyunhee Hwang am Klavier. Auch hier ist der Eintritt frei.

Am 11.5. lädt der CrossOverChor ins Thaddengymnasium zu seinem Schulkonzert ein. Und am 22.5. gibt es in der Kreuzkirche einen Hauch von Hollywood - ein festliches Konzert des Posaunen-Chors mit Musik aus Film, Musical und Oper. Viel Filmmusik! Beginn ist hier um 17 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie!

Ralf Kurz

Föhner



deckt
baut
dichtet ab



Egon Föhner GmbH

Waldhofer Straße 3 • 69123 Heidelberg

Tel.: 06221 - 8473-0 • Fax: - 29

www.foehner-dach.de

Bäckerei &
Konditorei

... seit
1920!

Breitenstein

HD-Wieblingen • Wallstraße 21 • 06221 / 831555

www.baeckerei-breitenstein.de

Die zwei „Außenposten“ Wieblingens

Ochsenkopf und Grenzhof hatten 2021 ein Jubiläumsjahr

Nicht einmal allen Wieblingern ist bekannt, dass die Siedlung Ochsenkopf und der Weiler Grenzhof zum Stadtteil Wieblingen gehören. Und tatsächlich hat die Zugehörigkeit dieser zwei „Außenposten“ zu Wieblingen eine völlig unterschiedliche Geschichte.

Die Siedlung Ochsenkopf

Der „Ochsenkopf“ hat seinen sonderbaren Namen von den Flurnamen in diesem Gebiet. Es gab früher die Feldgewanne „Kleiner Ochsenkopf“ und „Großer Ochsenkopf“. Beide gehörten nicht zu Wieblingen, sondern zur alten Gemarkung Bergheim bzw. später dann zu Heidelberg. Auf dem Gelände „Großer Ochsenkopf“ wurden 1921 neben dem damaligen Rangier- und Güterbahnhof die ersten Häuser einer Eisenbahnersiedlung bezogen, erbaut durch eine Baugenossenschaft (heute Neu-Heidelberg). Insofern konnte die Siedlung im Jahr 2021 auf ihr 100jähriges Bestehen zurückschauen.

Nur ein kleiner Teil der Siedlung, in Richtung der OEG-Trasse gelegen, ist nach dem Zweiten Weltkrieg auf alter Wieblinger Gemarkung entstanden. Da aber Wieblingen schon seit 1.1.1920 nach

Heidelberg eingemeindet war, spielte das keine Rolle mehr. Durch den Bau der Autobahn 1935 war der Ochsenkopf zwischen Eisenbahn und Autobahn „eingeklemmt“, so dass die ursprünglich geplante Ausdehnung Richtung Wieblingen nicht erfolgen konnte.

Trotzdem orientierten sich die meisten Bewohner der Siedlung nach Wieblingen. Viele gingen hier zur Schule und zum Gottesdienst in die beiden Kirchen, so dass auch Erstkommunion, Firmung und Konfirmation oft in Wieblingen erfolgten. Katholischerseits wurde schließlich 2013 die Siedlung nach Wieblingen „umgepfarrt“.

Im Jahr 2003 wurden in Heidelberg die Stadtteilgrenzen neu festgelegt, und dabei wurde der Ochsenkopf und das Gebiet der Berufsschulen Wieblingen zugeteilt. Der Vorschlag an die „Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf“, sich an den Wieblinger Stadtteilverein anzuschließen, wurde nicht übernommen, so dass die Siedlung ihre eigene Interessenvertretung behielt. Aber im Wieblinger Bezirksbeirat ist auch der Och-



Luftbild der westlichen Siedlung Ochsenkopf, eingerahmt zwischen Autobahn, OEG-Trasse und (vorne) Eisenbahn-Trasse

senkopf vertreten. Und der Stadtteilverein ist gerne bereit, im „Wieblinger Anzeiger“ auch die Siedlungsgemeinschaft über die Anliegen und Vorkommnisse der Siedlung Ochsenkopf berichten zu lassen, so wie dies erstmals im Heft 12 geschehen ist.

Der Grenzhof

Im Gegensatz zum Ochsenkopf hat der Grenzhof eine sehr lange Geschichte. Er war ursprünglich ein Dorf namens Grenzheim mit eigener Gemarkung, und dieses Dorf wird im Lorsch'schen Urkundenbuch im Jahre 771 erstmals schriftlich erwähnt - also nur vier Jahre nach Wieblingen. Deshalb hätte der Grenzhof im vergangenen Jahr seine 1250-Jahr-Feier begehen können. Aber leider war davon nirgends die Rede.

Im 12. Jahrhundert kamen alle Bauernhöfe an das Zisterzienserkloster Schönau im Odenwald, das die Bauern aussiedelte und einen Großbetrieb unter Eigenbewirtschaftung der Mönche, eine sog. „Grangie“, schuf. Erst im Spätmittelalter wurden die Höfe wieder an Bauern vergeben. Da nun der Wieblinger Schultheiß für die Einziehung der dortigen Steuern zuständig war, dürfte wohl schon damals der Bauernweiler kein selbständiges Dorf mehr gewesen, sondern Wieblingen angeschlossen worden sein.

Auch in der Neuzeit galt der Ort trotz eigener Gemarkung und eigenen Ortsvermögens als Teil von Wieblingen. Seit dem 18. Jahrhundert hatte er als Ortsvorsteher einen „Stabhalter“, der zu-

gleich Mitglied im Wieblinger Gemeinderat (Gemeinderat) war. Der Name „Grenzhof“ bildete sich seit dem 17. Jahrhundert allmählich heraus und setzte sich im 19. Jahrhundert durch. Als unsere Gegend 1803 an Baden fiel, behielt der Grenzhof seine Gemarkung und den Stabhalter, war aber juristisch ein „Nebenort“ von Wieblingen. Der Versuch im Jahre 1834, wieder die volle Selbständigkeit zu bekommen, scheiterte.

Bei der Eingemeindung Wieblingens 1920 blieb der Grenzhof „Nebenort“ von Heidelberg bis 1935. Erst dann erfolgte die volle Eingemeindung, die Grenzhöfer Gemarkung wurde aufgehoben und das Stabhalteramt abgeschafft. Seither gilt der Ort wieder als Teil von Wieblingen.

Deshalb war beim Festakt zu unserer 1250-Jahr-Feier das Ehepaar Kaiser als Vertreter des Grenzhofs anwesend.

Der Stadtteilverein hat natürlich auch dem Grenzhof den „Wieblinger Anzeiger“ angeboten, um Berichte, Klagen und Wünsche des kleinen Ortes der Öffent-

lichkeit mitzuteilen. Heute nun also erstmals ein Artikel über den Grenzhof.

Walter Petschan

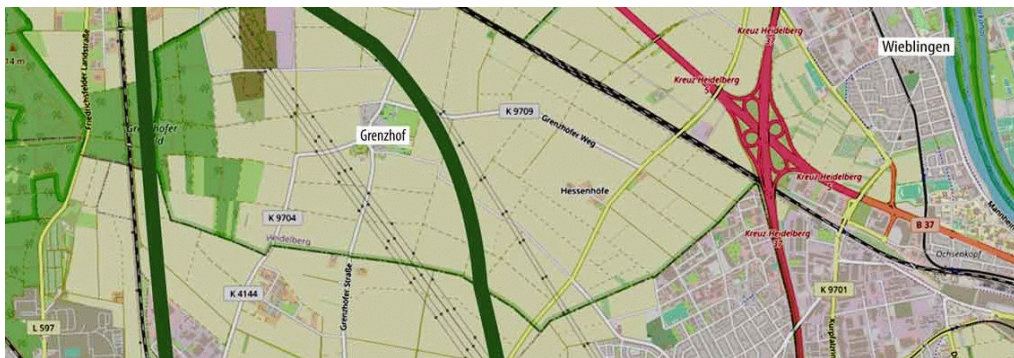


Der Grenzhof ist um einen ovalen Dorfplatz angeordnet. Hier ein Bild aus der 1. Hälfte des 20. Jhs.

Wird der Grenzhof noch mehr von Wieblingen abgetrennt?

Stellungnahme des Stadtteilvereins zum Bahnprojekt

Die Deutsche Bahn plant eine neue Güterzugtrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe. Von dieser Planung ist auch unser Bauernweiler Grenzhof betroffen, der ja zum Stadtteil Wieblingen gehört. In der beigefügten Karte sind zwei der drei Alternativtrassen eingetragen. Die Bahn bevorzugt derzeit den östlichen Strang, der mitten durch das Grenzhöfer Feld führen und den Grenzhof noch mehr von Wieblingen abtrennen würde. In Eppelheim, Plankstadt und Oftersheim haben sich schon



Bürgerinitiativen gebildet, die diese Trasse verhindern wollen. Der „Verein zur Weiterentwicklung des Heidelberger Ortsteils Grenzhof“ hat sich dem Widerstand angeschlossen und an Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker einen Offenen Brief geschrieben, den der Stadtteilverein unterstützt.

Zu den Plänen der Deutschen Bahn betreffs einer zusätzlichen Bahntrasse gab der Stadtteilverein Wieblingen folgende Stellungnahme ab, die auch schon in der Presse veröffentlicht wurde:



**Präsenz- und
Onlineunterricht
möglich!**

Nachhilfeinstitut Koch

Professionelle Nachhilfe
vor Ort

Nachhilfeinstitut Koch
Falkengasse 10
69123 Heidelberg
Tel.: 06221 – 75 48 463
E-Mail: info@nhik.de
www.nhik.de

Die Pläne, die zusätzliche Bahntrasse durch das Grenzhöfer Feld zu führen, lehnen wir strikt ab. Wir schließen uns dem Offenen Brief des Vereins zur Weiterentwicklung des Ortsteils Grenzhof an und teilen vollinhaltlich die dort vorgebrachten Argumente.

Eine Bahntrasse durch das Grenzhöfer Feld würde eine der letzten größeren und zusammenhängenden freien Ackerflächen im dichtbesiedelten Ballungsraum Rhein-Neckar durchschneiden mit allen negativen Folgen für den Umwelt-, Klima- und Naturschutz. Hier betreiben die Landwirte seit Jahrzehnten Vertragsnaturschutz mit der Stadt Heidelberg und dem NABU (z.B. Biotopvernetzung und Insektenförderung). Diese Bemühungen wären hinfällig.

Für die Grenzhöfer Landwirtschaft selbst wäre diese Trasse eine Katastrophe. Außer dem Flächenverlust durch Gleisbett und Brückenbauten würden zahlreiche Zwickel und Keile entstehen, die nur unwirtschaftlich zu bewirtschaften sind. Die Bewässerungsbrunnen würden von den Feldern getrennt und die Zufahrt zu den Feldern sehr erschwert.

Das idyllische Bild des alten Bauernweilers Grenzhof in der offenen Agrarlandschaft wäre gänzlich zerstört und die Wohnqualität stark gemindert. Stattdessen würden Bahngleise, Brücken, Auffahrrampen und Lärmschutzwände das Erscheinungsbild des Grenzhöfer Feldes prägen.

Dadurch würde der Grenzhof, der nicht an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen ist, noch stärker von seinem „Mutterstadtteil“ Wieblingen abgetrennt. Denn eine Fahrt mit dem Fahrrad auf den Landstraßen, die alle keinen Radweg haben, ist schon jetzt höchst gefährlich, besonders für die Grenzhöfer Kinder und Jugendlichen. Man wäre noch mehr auf das umweltschädliche Auto angewiesen.

Dem Grenzhof droht dasselbe Schicksal wie Wieblingen, das durch zwei Autobahnen von seiner ehemals weiten, offenen Feldflur abgeschnitten wurde. Dies soll dem Grenzhof erspart bleiben. Wir rufen die Kommunal-, Landes- und Bundespolitiker, an die der Offene Brief der Grenzhöfer gerichtet ist, auf, deren zutreffende Argumente zu übernehmen und die Bahntrasse durch das Grenzhöfer Feld zu verhindern.

Walter Petschan

Brunis Lädle

Obst, Gemüse und mehr

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr	8.00 - 13.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Di	Nachmittags geschlossen
Sa	8.00 - 14.00 Uhr

Dammweg 6 (Innenhof)
69123 Heidelberg
Tel. 06221 / 839151

*Jeder Abschied bietet die Möglichkeit,
das Vergangene zu überdenken
und somit die Chance auf Veränderung.*

Bestattungsdienst Gehrig e.K. seit 1972



Armin Hofmann, Inhaber

jederzeit erreichbar unter:

06224 -72846

www.Bestattungsdienst-Gehrig.de

Wir bieten Ihnen:

- ◆ die Erfahrung eines Bestattungsunternehmens in der dritten Generation
- ◆ das Wissen ausgebildeter Bestattungsfachkräfte und Trauerbegleiter
- ◆ eine individuelle Beratung auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause
- ◆ eigene barrierefreie Räumlichkeiten zum Abschiednehmen
- ◆ die Durchführung aller Bestattungsarten
- ◆ die Erledigung sämtlicher Formalitäten
- ◆ Bestattungsvorsorgen

Spendenübergabe an Aids & Kinder

Seit dem Jubiläumsjahr 2017 gibt es den Wieblinger Kalender mit Fotos aus dem Stadtteil, die von den begeisterten Fotografinnen Ingrid Herrwerth und Pia Latini aufgenommen wurden. Er wird in verschiedenen Geschäften angeboten und findet dort reißenden Absatz. Der Erlös aus dem Verkauf wird seit einigen Jahren an eine soziale Einrichtung gespendet. In diesem Jahr fiel die Wahl auf den Verein Aids&Kinder e.V., der in Wieblingen fest verwurzelt ist. Der Verkaufserlös wurde vom Stadtteilverein auf die runde Summe von € 1000,00 aufgestockt und an den Verein übergeben. Ein großer Teil des Geldes soll für die Osterfreizeit in Creglingen verwendet werden.



v.l. Ingrid Herrwerth vom Stadtteilverein mit Elke Adler und Karin Schlichsupp vom Verein Aids & Kinder

Fritz Haaß



Behandlung von Kindern u. Jugendlichen

mit Entwicklungsdefiziten, Körper- Fein- und Schreibmotorikstörungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen (ADHS), sowie Verhaltensauffälligkeiten und schulischen Teilleistungsschwächen.

Behandlung von Erwachsenen

mit neurologischen, psychosomatischen, orthopädischen und geriatrischen Erkrankungen, z.B. Schlaganfall, Parkinson, Handverletzungen, Migräne, Stress-Burnout, Demenz.

Wir behandeln Kassen- und Privatpatienten.
Hausbesuche tätigen wir in Heidelberg-Wieblingen und Edingen. Ausführliche Informationen über unser therapeutisches Angebot erhalten Sie unter: www.ergotherapie-strauss.de

FOTOSTUDIO PURKART



Passbilder
Bewerbungsbilder
Familienportraits
Businessportraits
Bild vom Bild
Fotoarbeiten
...



Fotostudio Purkart

Mannheimer Str. 200
69123 Heidelberg
Tel. 06221 - 833122

www.Studio1996.de



*Traditionelles
Bäckerhandwerk
seit 1894*

125 Jahre

WACKER
BÄCKEREI

Mannheimer Straße 260 · 69123 Heidelberg

Telefon 06221 - 83 64 24

Wir beraten Sie gerne in
allen **steuerlichen,**
buchhalterischen und
betriebswirtschaftlichen Fragen.



Ihr Berater vor Ort für

- Kleine und mittlere Unternehmen
- Vermieter
- Freiberufler
- Rentner
- Arbeitnehmer
- Erbschaftsteuer

SJK SCHROEDER JAKOB KRIEG
Steuerberater PartGmbH

Greifstraße 6 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
+49 6221 67213-0

info@stb-hd.de
www.stb-hd.de

Seit 39 Jahren Ihr kompetenter Partner für Reisen und Urlaub

Pauschalreisen

Rundreisen **Kreuzfahrten**

Mietwagen **Autoreisen**

Hotels **Busreisen**

Aktivreisen **Wellness**

Flugreisen **Erlebnisreisen**

Studienreisen

Individualreisen **Wanderreisen**

The logo for Reisebüro STEPHAN features the text "Reisebüro" in a blue, rounded font above "STEPHAN" in a larger, bold, blue, sans-serif font. To the right of the text is a stylized yellow and white circular graphic consisting of concentric, overlapping lines.

Wir beraten Sie gerne

Klappergasse 15 ✨ 69123 HD-Wieblingen ✨ Tel. 06221-833653

info@reise-stephan.de ✨ www.reise-stephan.de

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag von 9h - 13h und 14h - 18h.
Samstags sind wir von 9h - 13h für Sie da.**

Kinder- und Jugendhaus **TREFF** WieblingenKreisverband
Heidelberg e.V.Mannheimerstr. 278
Tel. 06221 / 83 04 40
www.treff-wieblingen.de69123 Heidelberg
E-Mail: treff-wieblingen@awo-heidelberg.de
Instagram: [awo_treff_heidelberg](https://www.instagram.com/awo_treff_heidelberg)

Unsere Öffnungszeiten im Q2

Offener Kindertreff (für alle von 6 bis 15 Jahren)

Mo	15:00 – 17:00 Uhr	Geburtstag
	17:30 – 19:30 Uhr	Geburtstag
Di	14:30 – 18:00 Uhr	Offener Treff
	15:00 – 17:00 Uhr	Kurs
Mi	14:30 – 18:00 Uhr	Offener Treff
Do	15:00 – 16:00 Uhr	Kurs 1
	16:30 – 18:00 Uhr	Kurs 2
Fr	15:00 – 17:00 Uhr	Geburtstag
	17:30 – 19:30 Uhr	Geburtstag

Offener Jugendtreff (für alle ab 12 Jahren)

Di	18:00 – 20:30 Uhr	Offener Treff
Do	18:00 – 20:30 Uhr	Offener Treff

Unsere Schließzeiten im Überblick

Ab Donnerstag, den 26.05. – 27.05.2022 (Feiertag & Brückentag)

Ab Montag, den 13.06. – 17.06.2022 (Schließzeit)

Geburtstage feiern im TREFF

Escape Rooms oder Themengeburtstage

Mo:	15:00 – 17:00 Uhr	Geburtstag
	17:30 – 19:30 Uhr	Geburtstag
Fr:	15:00 – 17:00 Uhr	Geburtstag
	17:30 – 19:30 Uhr	Geburtstag

Kinder- und Jugendhaus **TREFF** WieblingenKreisverband
Heidelberg e.V.Mannheimerstr. 278
Tel. 06221 / 83 04 40
www.treff-wieblingen.de69123 Heidelberg
E-Mail: treff-wieblingen@awo-heidelberg.de
Instagram: [awo_treff_heidelberg](https://www.instagram.com/awo_treff_heidelberg)

Unsere Kurse im April bis Juli

Jeden Dienstag

„Der TREFF backt wieder“ von **15:00 – 17:00 Uhr** (Mit Anmeldung)
Für Kinder **ab 6 Jahren** **Kosten:** 45€ je Teilnehmer

Jeden Donnerstag

„Outdoor Activity“ von **15:00 – 16:00 Uhr** (Mit Anmeldung)
Für Kinder **ab 6 Jahren** **Kosten:** 25€ je Teilnehmer

„Frühlingserwachen“ von **16:30 – 18:00 Uhr** (Mit Anmeldung)
Für Kinder **ab 6 Jahren** **Kosten:** 35€ je Teilnehmer

Unsere Wochenendaktionen im Q2

Werden noch bekannt gegeben. Siehe www.treff-wieblingen.de

Unsere Ferienprogramme...

„Stadtteil-Rallye im Pfaffengrund und in Wieblingen“

Lasst euch überraschen & haltet die Augen auf nach Hinweisen...

An den ersten beiden Osterferientagen könnt ihr mit euren Freunden oder eurer Familie unsere Stadtteil-Rallyes ausprobieren. Sobald ihr dann das Lösungswort kennt, könnt ihr euch in der RÖHRE bzw. im TREFF jeweils nachmittags von 14:00 – 16:00 Uhr eine kleine Überraschung abholen.

Termin	Mi 13. April – Do 14. April 2022
Ort	Stadtteil Pfaffengrund
Ort	Stadtteil Wieblingen
Anmeldung	<u>Ohne</u> Anmeldung – keine Kosten

Nähere Informationen zu unseren Kursen, Wochenendaktionen, Geburtstagen, Ferienprogrammen, etc. können Sie auf unserer Homepage, den aktuellen Quartalsflyern, Ferienflyer oder direkt im TREFF erwerben. Geme können Sie auch unseren Newsletter abonnieren. Hierzu schreiben Sie uns eine E-Mail unter treff-wieblingen@awo-heidelberg.de

Polizeihauptkommissar Matthias Haaf geht in Ruhestand



Inzwischen vermisst man ein vertrautes Gesicht auf den Wieblinger Straßen. Unser langjähriger „Schandarm“ Matthias Haaf ist am 31. Januar in den Ruhestand gegangen. Der Wieblinger Anzeiger führte vorher noch ein „Abschiedsinterview“ mit ihm.

Herr Haaf, wie lange waren Sie jetzt bei uns in Wieblingen? Und wo waren Sie vorher tätig?

Nach der Ausbildung bei der Bereitschaftspolizei in Bruchsal war ich beim Polizeirevier Weinheim und machte Praktika beim Polizeiposten in Schriesheim und der damaligen Kriminalaußenstelle Weinheim. Anschließend war ich im Einsatzzug Heidelberg und wechselte von dort 1986 zum Streifendienst des Reviers Heidelberg-Süd. Ab 1989 versah ich meinen Dienst beim Polizeiposten Emmertsgrund. Von dort wechselte ich am 1. Januar 1996 zum Polizeiposten Wieblingen. Ich war also jetzt 26 Jahre hier am Ort. 1999 machte ich den Umzug unseres Postens von der Mannheimer Straße in die Adlerstraße mit.

Ist Wieblingen für die Polizei ein schwieriges Pflaster? Wie ist es im Vergleich mit den anderen Stadtteilen?

Wieblingen ist vergleichsweise ruhig! Es gibt hier wenig schwere Kriminalität (Einbrüche, Körperverletzung). Die Arbeitsbelastung zwischen den Polizeiposten lässt sich schwer vergleichen, weil das ja von der Personalausstattung abhängig ist.

An welche besonders schwierigen Fälle in Wieblingen erinnern Sie sich?

An die Diebstahlserie beim Baumaschinendienst im Taubenfeld, den angeblichen Bombenleger in der SRH und die sehr belastende Serie von Suiziden in der Anfangszeit der SRH, als sich etliche Schüler vom Wohnhochhaus stürzten. Außerdem an die Gruppe von jungen Wieblinger Männern, die mehrfach grundlos Schlägereien verübten, auch in Kneipen; bekannte Opfer waren ja der Wirt

Christine Lehlbach
kreuz-apotheke-heidelberg@t-online.de

Mannheimer Str. 277
69123 Heidelberg

KREUZ **A**potheke

des „Bistro Planet“ in der Mannheimer Straße oder der Hausmeister der Thaddenschule. Die Täter landeten im Gefängnis.

Und aus letzter Zeit: Der Einbruch in das Fahrradgeschäft im Taubenfeld war auch bald aufgeklärt. Leider aber konnten wir die Zerstörung am Wieblinger Gänsebrunnen nicht klären und dem Stadtteilverein die gestohlenen Tiere nicht zurückgeben.

Ich war auch Jugendsachbearbeiter. Hier habe ich festgestellt, dass die meisten Jugendlichen nur episodenhaft straffällig werden. Nach der ersten Tat, bei der sie erwischt oder angezeigt werden, etwa bei Ladendiebstahl oder Körperverletzung, treten sie nicht mehr polizeilich in Erscheinung.

Ist es auch mal gefährlich geworden für Sie?

In der Zeit in Wieblingen zum Glück nicht. Aber in meiner Zeit im Streifendienst wurden mir bei einer Festnahme von einer unbeteiligten Person die Augen verätzt. Außerdem hat mich, ebenfalls bei einer Festnahme, der Täter mit einem Messer angegriffen und am Oberarm leicht verletzt.

Und was war andererseits erfreulich in ihrem Dienst?

Die gute Beziehung und Zusammenarbeit mit den Schulen und mit dem Stadtteilverein. Auch der Kontakt zur Bevölkerung war gut. Und meine eigenen Kinder waren durch Schule und Vereine gut in Wieblingen integriert.

Hat sich auch mal jemand bei Ihnen bedankt?

Immer wieder gab es Begegnungen mit ehemaligen Tätern, die sich bedankt haben, dass sie rechtzeitig einen Schuss vor den Bug bekamen. Sogar Täter, die eine Gefängnisstrafe erhalten haben, habe ich später getroffen, ohne dass diese einen Groll hegen.

Freuen Sie sich auf Ihren Ruhestand oder gehen Sie schweren Herzens?

Rückblickend kann ich sagen, dass ich gerne Polizeibeamter war. Besonders die Arbeit als Jugendsachbearbeiter hat mir Spaß gemacht. Aber nun freue ich mich auf den Ruhestand.

Und wie stellen Sie sich Ihren Ruhestand vor? Haben Sie schon Pläne?

Ich will mit Kollegen und Freunden, die jetzt ebenfalls im Ruhestand sind, Einiges unternehmen. Außerdem mehr Sport machen, besonders Tennis. Und ich habe mir schon ein neues Fahrrad gekauft (kein E-Bike!). Auch an meinem Haus und im Garten gibt's viel zu tun. Und ich will natürlich zusammen mit meiner Frau einige Reisen unternehmen.

Herr Haaf, wir danken für dieses Gespräch.

Der Stadtteilverein dankt Herrn Haaf für die langjährige Tätigkeit in Wieblingen und die gute Zusammenarbeit, auch bei den Veranstaltungen (Sommertagszug, Neckarfest, Martinszug usw.), und wünscht ihm, dass er lange einen schönen Ruhestand genießen kann.

Fritz Haaf, Walter Petschan



Steuern? Wir machen das.

VLH.

Armin Hug
Beratungsstellenleiter
Mannheimer Str. 227
69123 Heidelberg
armin.hug@vlh.de



06221 7282517


Vereinigte
Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Gibt es wieder ein Museumscafé?

Erinnern Sie sich an das „Museumscafé“, das der Stadtteilverein 2019, im ersten Jahr des Ortsmuseums, im Hof des Helbinghauses veranstaltet hat? Ein kleiner, aber netter Café-Nachmittag, der alle Museumsfreunde zusammengeführt

hat und dessen Reinerlös für notwendige Ausgaben des Museums verwendet werden konnte. Nach zweimaliger Coronapause würden wir es in diesem Jahr gerne wiederholen. Nur der Termin ist noch nicht endgültig festgelegt: entweder im Juni (12. oder 19.) oder, falls beides nicht geht, am 11. September. Bitte notieren Sie sich diese Termine (besonders den Juni) schon mal mit Fragezeichen in Ihrem Kalender. Hoffentlich müssen wir nicht wegen Corona absagen. Aber schon jetzt: Wer einen Kuchen spenden will, ist herzlich dazu eingeladen!

Walter Petschan



Blumenkübel in Wieblingen

Unsere Suche nach Patinnen/Paten für die Blumenkübel war nur in einem Fall, nämlich dem Blumenkübel vor der Thaddenschule, erfolgreich. Für die beiden anderen ungepflegten Blumenkübel in der Mannheimer Straße vor Haus Nr. 237 und an der Kreuzung zur Johanniterstraße hat sich niemand zur Übernahme der Pflege bereitgefunden. Wir werden jetzt diese Information vereinbarungsgemäß dem Amt für Verkehrsmanagement weiterleiten, damit die Blumenkübel entfernt werden können.

Ingrid Herrwerth



Kübel an der Einmündung der Johanniterstraße



Der kleine Mandelbaum am E.-von-Thadden-Platz

Er hat im Frühling mit seinen rosa Blüten den Platz geschmückt und wurde oft vor der Kulisse der alten katholischen Kirche fotografiert. Als Ende vergangenen Jahres diese Stelle aufgegraben wurde, um Kabel zu verlegen, musste er wohl weichen. Im Bezirksbeirat wurde schon gefragt, ob er ersetzt wird. Das wollen wir doch hoffen!

Ingrid Herrwerth



Wir beliefern Sie in allen Stadtteilen und über die Stadtgrenzen von HD hinaus

- Heimservice
- Abholmarkt
- Festbelieferung

Im Sändel 8
69123 Heidelberg
Telefon 06221 836210
f/getraenkefein
www.getraenke-fein.de

**Getränke
Fein**

GEFAKO
Die Getränkespezialisten

 seit 1968

MÜLLER

SCHLOSSEREI | METALLBAU

- ▶ Balkongeländer
- ▶ Überdachungen
- ▶ Einzäunungen
- ▶ Hoftore
- ▶ Treppengeländer
- ▶ Türen
- ▶ Garagentore
- ▶ Markisen
- ▶ Sicherheitstechnik




Uwe Müller
Schlossermeister

Waldhofer Straße 7 · 69123 Heidelberg · Tel.: 06221 836763 · Fax: 06221 834061
www.schlosserei-uwe-mueller.de · info@schlosserei-uwe-mueller.de

Lastenfahrräder für die Heidelberger Stadtteile: Das Lastenhummelprojekt in Wieblingen

Anfang Februar habe ich an einer Onlineinformationsveranstaltung zum Thema Lastenhummelprojekt in Heidelberg teilgenommen. Das Projekt Lastenhummel wurde von den Stadtteilen Ziegelhausen und Schlierbach initiiert und jetzt von mehreren Organisationen getragen:



Auch das Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZUM) beteiligt sich an dem Projekt

ADFC, VCD, ÖKO Stadt Heidelberg/Rhein-Neckar, „Radentscheid“ und der Stadt Heidelberg.

Das Hauptziel des Projektes ist es, den Verbrauchern die Benutzung von Lastenrädern im Alltag schmackhaft zu machen bzw. dafür zu sensibilisieren. Alltag bedeutet, das Rad für größere Einkäufe auszuleihen oder auch in der Freizeit zu nutzen und dann letztlich das eigene Auto öfters mal stehen zu lassen: Aus Carsharing wird dann Bikesharing.

Die Ausleihe des Lastenrades ist primär kostenlos, jedoch kann jeder Nutzer eine freiwillige

Spende an die Organisation geben. Neben den Anschaffungskosten (je nach Radtyp sind das zwischen 5000 und 7000 Euro) gibt es natürlich auch jährliche, immer wieder auftretende Kosten: Fahrradversicherung, Pflege des Rades und technische Wartung.

In der ersten Phase des Projektes gibt es ein Lastenrad pro Stadtteil und bis 2030 sollen für Wieblingen 5 Räder gekauft werden. Den finanziellen Hauptanteil der Anschubfinanzierung trägt die Stadt Heidelberg, mit ca. 30.000 Euro für alle Heidelberger Stadtteile. Der Heidelberger Umweltbürgermeister, Dr. Raoul Schmidt-Lamontain, ist ein sehr großer Protagonist des Projektes und benutzt seit Jahren sein Lastenrad, sowohl privat als auch dienstlich.

Der Stadtteilverein, der das Projekt auch finanziell unterstützt, ist zwar bei der Organisation vor Ort federführend tätig, kann aber die Ausleihe bzw. die Ausgabe des Lastenrades nicht übernehmen. Daher ist der Stadtteilverein auf die Hilfe von Wieblinger Firmen angewiesen: *Welcher Gewerbetreibende kann sich vorstellen, das Lastenrad geschützt unterzustellen und bei Bedarf die Ausleihe durchzuführen?* Der Betrieb wird intensiv in das Lastenhummelprojekt eingewiesen und erhält auch danach umfassende Unterstützung durch die projekttragende Organisation.

Für die Ausleihfrequenz gibt es keine festgelegten Vorgaben; die Ausleihe kann daher stundenweise, tageweise und wochenweise erfolgen. Die Ausleihe und Rücknahme des Rades richten sich natürlich nach den Geschäftszeiten des Betriebes. Eine Privatperson kann natürlich auch die Ausleihe übernehmen, wenn eine geeignete, geschützte Unterstellung des Lastenrades vorhanden ist.

Interessierte Betriebe und Privatpersonen setzen sich bitte direkt mit dem Wieblinger Stadtteilverein in Verbindung.

Verleihung der Ehrenamtsmedaille an Sabine Wacker



Sabine Wacker hat sich im Stadtteilverein Wieblingen vielschichtig engagiert. Sie war 26 Jahre lang Schatzmeisterin des Stadtteilvereins und ab 2012 übernahm sie die rechtliche

Sommertagszug, die Tombola beim Neckarfest aufbauen oder Geschirr spülen beim Maiansingen, sie hat überall auch mitangepackt. Mit besonders viel Enthusiasmus bringt sie sich beim Weihnachtsmarkt ein, denn hier kommt alles zusammen, was ihr wichtig ist: eine wunderschöne Atmosphäre, die Menschen stehen gutgelaunt bei einem Glühwein zusammen und die Wieblinger Vereine können ihre Finanzen aufbessern.

Wieblinger Vereine und Initiativen zu unterstützen ist ihr ein Anliegen. Viele Spendenaktionen für ehrenamtliche soziale Einrichtungen im Stadtteil und einige neue Veranstaltungen sind auf ihr Engagement zurückzuführen. Mit der neu gegründeten Arbeitsgruppe „Neue Ideen“, deren Leitung sie übernahm, hat sie unter anderem einen Flohmarkt, das Wieblinger Stehcafé und das Wieblinger Frühstück ins Leben gerufen, neue Formate, mit denen die Wieblingerinnen und Wieblinger miteinander ins Gespräch kommen sollen. Glücklicherweise wird sie ihre Tätigkeit in dieser Arbeitsgruppe fortsetzen.

Mit der Verleihung der Ehrenamtsmedaille erkennt die Stadt Heidelberg den großen persönlichen Einsatz von Sabine Wacker an und dankt ihr herzlich.

Ingrid Herrwerth

Vertretung des Vereins zusammen mit zwei weiteren Vorstandsmitgliedern. Während ihrer gesamten Tätigkeit für den Stadtteilverein war sie voll berufstätig. Besonders während der 1250-Jahr-Feier im Jahr 2017 war dieses Arbeitsaufkommen sehr groß. So wurden Wochenenden und Feierabende geopfert, um Konten zu verwalten, Rechnungen zu begleichen, Spendenbescheinigungen auszustellen und vieles mehr.

Mit Organisationstalent und Weitsicht plante und begleitete Sabine Wacker die Brauchtumsveranstaltungen in Wieblingen, das „Kerngeschäft“ des Stadtteilvereins. Sei es Brezeln verteilen beim

Appel
HEIDELBERG

Wieblingen, Wallstraße 4
Telefon/Fax 06221-834438

Fotokopien TOTO-LOTTO
Post Agentur
Schreibwaren + Bürobedarf

*Vielen Dank für Ihr jahrelanges Vertrauen.
Wir sind seit über 35 Jahren für Sie tätig!*

Manfred Schäfer erhält die Ehrenamtsmedaille der Stadt



Am 10. März diesen Jahres wurde Manfred Schäfer für seine Initiative in Wieblingen mit der Ehrenamtsmedaille der Stadt Heidelberg geehrt. Seit Manfred Schäfer in Wieblingen wohnt, hat er sich im Stadtteil engagiert, zuerst als Chormitglied in der Kantorei der Kreuzgemeinde. Dann trat er in den damaligen MGV Eintracht-Liederkranz in den 80ziger Jahren als Mitglied und aktiver Sänger ein. 1990 Wahl zum 2. Vorsitzenden und 2003 Wahl zum 1. Vorsitzenden. Zwischenzeitliche Ehrung für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft. Unter seiner Leitung als 1. Vorsitzender war er an der Gründung des 1997 aus der Taufe gehobenen Frauenchores beteiligt, er gründete auch den Chor „Living Voices“, und letztendlich aus Mangel an Nachwuchs wurde aus dem Männerchor und dem Frauenchor ein gemischter Chor. Sein Organisationstalent für

viele gelungene Veranstaltungen im Verein und im Stadtteil sind ebenso erwähnenswert. Ab 2013 kümmerte er sich als Kirchenältester der Kreuzgemeinde um die Liegenschaften der Kirche. Durch sein eigenverantwortliches Anpacken bei allen handwerklichen Arbeiten sorgt er mit dafür, dass die Kreuzkirche in ihrer einzigartigen Schönheit erhalten bleibt.

Mit der Verleihung der Ehrenamtsmedaille erkennt die Stadt Heidelberg den großen persönlichen Einsatz von Manfred Schäfer an und dankt ihm ganz besonders.

Karl-Heinz Rohrmann



Kurpfalz



Apotheke



Martin Fräßle • Apotheker • Mannheimerstr. 242 • 69123 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/83 65 10 • m.fraessle@kurpfalzapo.de • www.kurpfalzapo.de



Lars Eckert
Zweigstellenleiter

Kompetenz in Ihrer Nähe

Morgen
kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Lars Eckert und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jeden Bedarf die passende finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin. Telefon: **06221 514-0**.



HEIDELBERGER VOLKSBANK

Ihre Bank

Zweigstelle Wieblingen, Mannheimer Straße 232

[Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram](#)

Der Gesangverein Eintracht Liederkranz feiert seinen 150. Geburtstag

Kein einfacher Start für den Gesangverein in sein 150jähriges Jubiläumsjahr. Seit fast zwei Jahren, mit kleineren Unterbrechungen, sind die Stimmen des „Gemischten Chores“ nicht mehr zu hören.

Für die Chorproben wurden geeignete Räumlichkeiten gesucht und im Gemeindehaus der Kreuzgemeinde auch gefunden. Es wurden Hygienekonzepte erstellt, Abstände eingehalten, Masken getragen, Daten erhoben, und trotzdem zwang uns das Coronavirus immer wieder zu Auszeiten und machte die besten Vorsätze zunichte.

Der beabsichtigte Probenbeginn Mitte März musste ebenfalls wieder verschoben werden.

Alle vereinsinternen Veranstaltungen und die öffentlichen Auftritte wie z.B. das Singen zum Volkstrauertag oder das Weihnachtssingen mussten abgesagt werden. Mit verschiedenen Aktionen wie dem Vereinsinfo, Karten zu den Geburtstagen bzw. zu Weihnachten und zum Jahreswechsel haben wir immer wieder den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrechterhalten.

Trotz alledem lassen wir uns nicht entmutigen und planen als erste Veranstaltung über das Wochenende vom 14./15.Mai im und um das Helbinghaus in der Mannheimer Straße ein „Hoffest“. Wir hoffen, dass wir mit diesem Fest die Feierlichkeiten zu unserem Geburtstag eröffnen können.



Als weitere Veranstaltung zu dem Jubiläum steht ein Liederabend am Samstag, dem 22. Oktober, in der Turnhalle der Fröbelschule auf dem Programm. Auf diese Veranstaltung werden wir noch zeitnah mit Plakaten und Presseveröffentlichung hinweisen.

Beide Termine darf man sich aber heute schon im Kalender eintragen.

Als Höhepunkt zu unserem Jubiläum hatten wir bereits im vergangenen Jahr einen Knabenchor aus St. Petersburg eingeladen. Es war beabsichtigt, am Samstag, dem 17. Dezember, in der Kreuzkirche ein Adventskonzert aufzuführen.

Aufgrund der politischen Lage, sprich des aggressiven, unmenschlichen Kriegsgebarens von Herrn Putin in der Ukraine, hat sich dieses Vorhaben zerschlagen. Die etwa 40 Buben mit ihrem Chorleiter dürfen nicht ausreisen. So wird auch Verbundenheit zwischen Völkern und Kulturen rücksichtslos geopfert.

In der Hoffnung, dass sich die politischen Verhältnisse irgendwann mal wieder zum Guten wenden, werden wir die Einladung an den St. Petersburger Knabenchor nicht aus den Augen verlieren.

Zum Schluss hoffe ich, dass wir alle gesund bleiben, wir wieder zu einer Normalität zurückkehren und zusammen feiern können.

Manfred Schäfer

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 15 (Juli bis September 2022)

28. Juni 2022

Wird die Sanierungssatzung ernst genommen?

Jeder, der den Neckarhamm entlanggeht, wird sich schon über den auffallend großen Neubau eines Fertighauses Ecke Schusterstraße gewundert haben. Er ist deutlich größer und auch höher als das ehemalige Bauernhaus Wesch, das zuvor dort stand. Er gilt als zweistöckig, obwohl er zur Schusterstraße hin eindeutig dreistöckig ist.

Der Bau liegt im Gebiet der Wieblinger Sanierungssatzung von 2020, für die ganz besondere Bauvorschriften gelten. Damit soll erreicht werden, dass die Gebäude im alten, historischen Ortskern saniert werden können, ohne dass sich das typische dörfliche Ortsbild wesentlich verändert.

Der Neubau war nun Anlass für einen Artikel in der RNZ vom 9. März. Der Nachbar hatte seinen Ärger, seine Verwunderung und Ratlosigkeit einem Zeitungsredakteur deutlich gemacht, weil seine Kontakte zur Stadtverwaltung erfolglos waren.

Was den Nachbarn, der als Anrainer zwar über den Bauplan informiert wurde und zunächst keine Einwände hatte, stört und ärgert, ist von allgemeiner Bedeutung für Wieblingen und soll deshalb hier aufgelistet werden:

- Die Baupläne wurden mehrfach geändert, aber die Änderungen immer sehr spät mitgeteilt.
- Das Untergeschoss wurde größer gebaut als im ersten Plan dargestellt - ohne vorherige Information.
- Durch die Änderungen wurde der Bau immer größer und höher; die Einfügung in die dörfliche Umgebung ging immer mehr verloren. Die Zielsetzung der Sanierungssatzung wurde nicht beachtet. (Dafür ist die GGH zuständig!) Das gilt auch für die Fassadengestaltung, besonders im Untergeschoss.
- Anfragen des Nachbarn beim Baurechtsamt wurden entweder nicht beantwortet oder die Antwort verweigert!



AUSBAU. SANIERUNG. NEUBAU.
www.naeh-er-baustoffe.de

ISOVER
 Dämmstoff Profi

Näher Baustoffe GmbH
 In der Gabel 10
 69123 Heidelberg
 Tel.: 06221/90510-0
 Fax: 06221/90510-20
info@naeh-er-baustoffe.de

NÄHER
 BAUSTOFFE • FLIESEN

Der Nachbar sagte: „Ich frage mich, wofür es eine Sanierungssatzung braucht, wenn so etwas gebaut werden darf.“

Und: „Wie kommt das Baurechtsamt zu seinen Entscheidungen, wenn Planungen immer wieder geändert werden?“ Es ist nicht Aufgabe des Stadtteilvereins, in einem konkreten Fall Stellung zu nehmen, aber diesen Fragen kann sich der Verein nur anschließen, weil dieses Vorgehen

bald auch andere Wieblinger betreffen kann. Es muss dringend geklärt werden, wie es zu diesem Vorfall kam, damit künftig Nachbarn immer rechtzeitig informiert werden, um sich eventuell gegen Planänderungen wehren zu können.



Neubau Schusterstraße

Foto: Rothe/RNZ 9.3.2022

Folgende Befürchtung tauchte in Wieblingen von Anfang an auf und scheint sich zu bewahrheiten: Wer sein Haus sanieren und dafür Geld aus dem Fördertopf in Anspruch nehmen will, muss nach den Vorschriften der Sanierungssatzung bauen; wer auf den Zuschuss nicht angewiesen ist, kann abreißen und neu bauen, wie er will.

Übrigens: Im Fördertopf waren anfänglich über eine Million Euro. Inzwischen wurden elf sanierungsrechtliche Genehmigungen erteilt und dafür insgesamt 64.000 Euro ausbezahlt.

Walter Petschan



Schreinerei Jörg Köbler
Seestrass 67
69214 Eppelheim

Telefon 06221 7167994
Telefax 06221 7259467
Mobil 0171 5850913

schreinerei-koessler1@web.de

Innenausbau · Möbel · Decken
Türen · Küchenumbau · Einbauschränke

Vom Versuch, Eingriffe in die Natur auszugleichen

Das Wieblinger Wehr, das 1925 eröffnet wurde, regelt den Abfluss aus jenem Teil des Neckars, der das Stadtgebiet durchquert. Wenn die Verschlüsse des Wehrs z.B. bei Hochwasser geöffnet werden müssen, schießt das Wasser mit hoher Energie in den Altneckar. Dadurch kann die Heidelberger Altstadt oft vor Hochwasser geschützt werden. Allerdings haben sich dadurch auch in den letzten Jahrzehnten bis zu zehn Meter tiefe Krater, sogenannte Kolke, im kiesigen Flussbett gebildet, die die Standsicherheit der Wehranlage und der Trennmauer zum Seitenkanal Wieblingen zunehmend gefährden. Deshalb wird seit über zehn Jahren an der Sicherung der Anlage gebaut.

Für das Naturschutzgebiet „Altneckar Heidelberg-Wieblingen“, das direkt unterhalb der Wehranlage beginnt, und vor allem für die z.T. sehr seltenen Wasserlebewesen bedeuten diese Baumaßnahmen eine erhebliche Belastung, die nach dem Naturschutzgesetz ausgeglichen werden muss.

Seit Anfang 2021 baut das Wasserstraßen-Neubauamt Heidelberg deshalb eine Flachwasserzone im Landschaftsschutzgebiet am Wieblinger Ortszugang. So soll Lebensraum u.a. für Jungfische, wirbellose Kleintiere und Wasserpflanzen geschaffen werden - ein wichtiger Beitrag zur Wiederherstellung und zum Erhalt der Auenlandschaft.

Die Maßnahme war schon lange geplant und mit den örtlichen Naturschutzverbänden abgestimmt, z.B. wurde einem Einspruch betr. der Lage der Flachwasserzone im Schilfgürtel stattgegeben, so dass ein Teil des Schilfröhrichts erhalten bleiben konnte. Was allerdings nicht mit den Verbänden besprochen wurde, waren die massiven Eingriffe während der Brut- und Vegetationszeit 2021: Fällung von großen, gesunden Bäumen und weiterer Gehölze sowie der Bau einer inzwischen geteerten Zugangsstraße durchs Landschaftsschutzgebiet.

Es ist wirklich unverständlich, wie in Zeiten, in denen Heidelberg den Klimanotstand ausgerufen hat, nun – als Ausgleich für die Naturbeeinträch-

tigungen durch die Arbeiten am Wieblinger Wehr – in der Vegetationszeit weitere drastische Eingriffe in sensible FFH- und Landschaftsschutzgebiete vorgenommen und vom Umweltamt erlaubt wurden. Sie belasteten die geschützte Natur und machten erneut Ausgleichsmaßnahmen nötig. Dies stellt den Sinn der gesamten Maßnahme in Frage.

Nach einer erneuten Begehung mit BUND-Vertreter*innen Ende letzten Jahres wurden Matten auf die neu gebauten Hänge der Flachwasserzone gelegt, um diese zu stabilisieren, sowie Bäume und Sträucher gepflanzt: vor allem Neckarschwarzpappeln und Walnussbäume. Die jungen Bäume wurden mit Maschendraht davor geschützt, dass Biber diese Pflanzungen als Ergänzung ihres Nahrungsspektrums verstehen könnten.

Wir hoffen, dass der Weg entlang der neuen Flachwasserzone bald mit einem Geländer versehen wird und dann – voraussichtlich bald nach Ostern – wieder begehbar sein wird. Abzuwarten bleibt, wie sich die Flachwasserzone entwickelt, wie sie z.B. nach Hochwasser aussieht und wie verhindert werden kann, dass die Flachwasserzone zum Fressplatz für die Waschbären wird u.ä.

Regine Buyer



Flachwasserzone – Stand Ende März 2022

Eisvogel, Fischadler, Biber & Co.

Ausstellung: „Einblicke in das größte Naturschutzgebiet Heidelbergs“

Das Naturschutzgebiet Altn Neckar Heidelberg-Wieblingen liegt mitten im dicht besiedelten Rhein-Neckar-Raum. Der nicht schiffbare Altn Neckar ist charakterisiert durch Flachwasserzonen, Abbruchkanten, ruhige Inseln und Uferbereiche, die nach jedem Hochwasser wieder andere Formen haben. Je nach Jahreszeit können dort ganz unterschiedliche Tiere und Pflanzen beobachtet werden – nicht selten bedrohte oder gefährdete Arten. Seit 1987 steht der Altn Neckar in Wieblingen unter Naturschutz und ist seit 2001 zusätzlich als NATURA 2000-Gebiet durch die FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) europaweit geschützt. Vor einigen Jahren ist auch der Biber in diese Auenlandschaft zurückgekehrt. Er ist – neben dem Eisvogel – zum Symboltier für die Lebensgemeinschaft der Neckaraue gewor-

den, für den Schutz aller Lebewesen im Naturschutzgebiet Altn Neckar Heidelberg-Wieblingen.

Mit der Fotoausstellung „Einblicke in das größte Naturschutzgebiet Heidelbergs“ im Foyer des Heidelberger Rathauses informierte die BUND-Ortsgruppe Heidelberg–Wieblingen im März über die geschützte Auenlandschaft und die Vielfalt ihrer Lebewesen und warb für den Schutz dieses Naturparadieses.

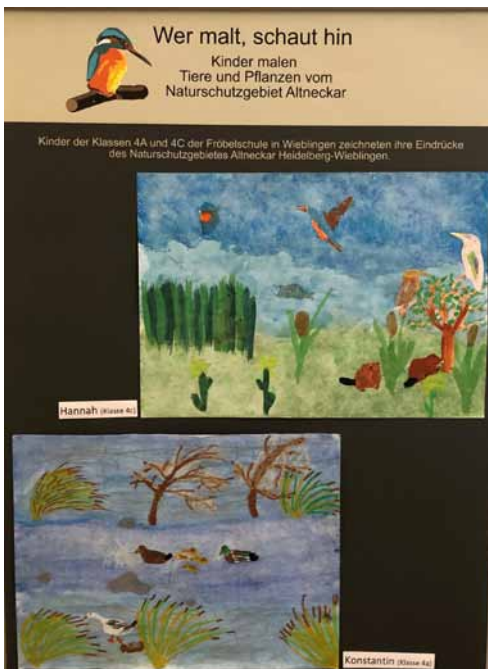
Der BUND-Ortsgruppe, die mit Unterstützungen von Fotograf*innen aus Wieblingen die Ausstellung zusammengestellt hatte, war es wichtig, diese Ausstellung – zunächst – im Heidelberger Rathaus allen Heidelberger*innen zeigen zu können. Sie verbindet damit die Hoffnung, dass der Schutzstatus des Altn Neckars und seiner Lebewesen langfristig und stolz von der gesamten Heidelberger Bevölkerung anerkannt wird wie auch z.B. der Schutzstatus des Heidelberger Schlosses. In der Vergangenheit kam es immer wieder vor, dass dieses Gebiet bei Planern und sogar bei manchen Gemeinderät*innen gar nicht bekannt war.

Der Heidelberger Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, Raoul Schmidt-Lamontain, begrüßte die Gäste zur Vernissage. Er zeigte sich beeindruckt von der künstlerisch und inhaltlich besonders ansprechenden Ausstellung.

Ergänzt wurde die Ausstellung durch farbenfrohe Kunstwerke von Schülerinnen und Schülern der Wieblinger Fröbelschule, die ihren Blick auf das Naturschutzgebiet zu Papier gebracht haben.

Diesen Sommer wird die Ausstellung auch in Wieblingen zu sehen sein. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Regine Buyer



Kinder malen für den Naturschutz

Termine auf Seite 49

Hotel – Restaurant



Wir würden uns freuen, Ihnen im Restaurant sowie im Biergarten unsere deutsche Küche vorzustellen!

Zusätzlich können Sie auch gerne über unseren Online-Shop unsere Speisen oder andere Produkte zum Abholen bestellen.

Für Übernachtungen stehen Ihnen gepflegte Zimmer, inklusive reichhaltigem Frühstücksbuffet zur Verfügung.

Niko Paul und das Team der Neckarperle freut sich auf Ihr Kommen!

Öffnungszeiten:

Montag – Samstag: ab 17.30 Uhr
Sonntags: 11.30–14.30 und ab 17.30 Uhr
Donnerstags: Ruhetag

Hauptstraße 449
68535 Edingen - Neckarhausen

Tel.: 06203 – 2181
WA: 0171 – 990 2180
www.neckarperle.com

Bezirksbeiratssitzung vom 8. Februar 2022

Es war eine lange Sitzung. Was nicht wunderbarlich war, denn es standen u.a. drei für Wieblingen sehr wichtige Themen auf der Tagesordnung. Zunächst ging es um den Masterplan Neuenheimer Feld, dann die Planungen der DB zur Bahntrasse Mannheim-Karlsruhe und schließlich um den Rahmenplan und Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan der SRH.

Masterplan Neuenheimer Feld:

Wie bereits berichtet, haben die Projektträger Stadt, Land und Universität vorgeschlagen, den Masterplanprozess Neuenheimer Feld vorzeitig zu beenden. Vor dem Hintergrund, dass die beiden Entwürfe der Planungsbüros ASTOC und Höger die wesentlichen inhaltlichen Fragestellungen der Rahmenvereinbarung beantwortet haben, soll deren Synthese den Masterplanungs- und Beteiligungsprozess im

Neuenheimer Feld/Neckarbogen abschließen. In der Beschlussvorlage, die zu diesem Thema von der Verwaltung vorgelegt wurde, wurde - wie bereits in den Bezirksbeiräten Bergheim, Neuenheim und Handschuhsheim - auch in Wieblingen ein Punkt besonders heftig diskutiert: Die Frage einer Neckarquerung zwischen Wieblingen und dem Neuenheimer Feld. Daher wurde in der Beschlussvorlage unter anderem der Punkt zum Mobilitätskonzept dahingehend geändert, dass keine weitere Prüfung einer Fuß- und Radbrücke an der breitesten Stelle des Altneckars - zwischen Wieblingen Süd und dem Wieblinger Ortskern vorgenommen werden soll. Die Stadtverwaltung wurde in diesem Zusammenhang dazu aufgefordert, die Untersuchungen zur Machbarkeit einer Fuß- und Radbrücke neben der Autobahnbrücke der A5 voranzubringen.



SCHILL
elektro

[GEBÄUDE &
ELEKTROTECHNIK]

Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28
69123 Heidelberg

Tel.: 0 62 21 / 83 62 19

Fax: 0 62 21 / 83 30 82

info@elektroservice-heidelberg.de

Bahntrasse Mannheim-Karlsruhe:

Mit dem Bahnprojekt Neubau-/Ausbaustrecke (NBS/ABS) Mannheim – Karlsruhe will die DB Netz AG mit zwei zusätzlichen Gleisen zwischen Mannheim und Karlsruhe die Kapazität auf dieser Strecke erhöhen. Die Bahn bevorzugt derzeit eine Trasse, die durch das Grenzhöfer Feld führen würde. Die negativen Auswirkungen auf den Grenzhof und die dort betriebene Landwirtschaft wurden von zwei Grenzhöfer Landwirten (Eckard Boxheimer und Robert Kaiser) geschildert. Da die Stadt Heidelberg nicht Trägerin des Verfahrens ist, kann sie nur Argumente gegen den Trassenverlauf sammeln. Dafür hat sie um breite Unterstützung bei Bezirksbeiräten, Naturschutzverbänden und betroffenen Kommunen gebeten. Die Bahn wird im Laufe des nächsten Jahres eine Trassenvariante auswählen, die in einem Raumordnungsverfahren auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft wird. (siehe auch Seite 10)

Rahmenplan und Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan der SRH



So sehen die Pläne des Büros Bogewischs für den SRH-Campus aus

Der Siegerentwurf eines Planungsbüros zur Neugestaltung des SRH-Campus wurde zum Rahmenplan vertieft. Dieser wurde dem Bezirksbeirat zur Zustimmung vorgelegt. Auf der Grundlage des Rahmenplans soll ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden. Grundidee des Entwurfes ist die Schaffung einer zentralen grünen Mitte. Baulich entwickelt sich der

Campus um diese grüne Mitte herum. Teilweise bleibt Gebäudebestand erhalten, teilweise wird der Bestand durch Abbruch und Neubau ergänzt.

Der SRH-Campus soll autofrei werden. Das bestehende Straßennetz wird weitgehend zurückgebaut. Die verkehrliche Erschließung soll künftig über eine neue Straße im Süden des Gebietes parallel zur B 37 erfolgen. Angebunden wird diese Straße im Osten an die Mannheimer Straße. Die westliche Erschließung quert die OEG-Trasse in Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße. Als Stichstraße von der Mannheimer Straße aus dient die Ludwig-Guttman-Straße aber nur als Zufahrt zu den nördlichen Gebäuden.

Die neue Verkehrsführung wird von den Bewohnern des Ochsenkopfes äußerst kritisch gesehen, wie sie in einer Stellungnahme bei der Sitzung zum Ausdruck gebracht haben. Obwohl sie direkt betroffen sind, wurden sie nicht in die Planungen miteinbezogen. Vor allem befürchten sie, dass sie von ihrem Mutterstadtteil Wieblingen und damit den nächsten Einkaufsmöglichkeiten und wichtiger Infrastruktur abgeschnitten werden, wenn durch die

Neuordnung der Verkehrsführung kein Durchgangsverkehr durch den SRH-Campus mehr zugelassen wird. Die Westanbindung des Campus über den Rittel lässt voraussichtlich noch lange auf sich warten. Um den Durchgangsverkehr im Ochsenkopf zu unterbinden, fordern sie eine Ausweitung

der Aktivierungszeiten des Pollers im Wieblinger Weg. Kritik gab es auch an den Plänen der SRH, das bestehende Parkhaus auf dem SRH-Gelände abzureißen und durch ein Parkhaus auf einer Ackerfläche im Wieblinger Feld gegenüber der Sporthalle zu ersetzen.

Ingrid Herrwerth

Die 5. Neckarquerung ist vorerst vom Tisch!

In seiner Sitzung vom 17. März 2022 hat der Heidelberger Gemeinderat den Masterplanprozess offiziell abgeschlossen. Für Wieblingen sind folgende Ergebnisse wichtig:

- Eine massive Brücke über den Neckar wurde NICHT beschlossen! Lediglich eine Rad-Fußbrücke ist weiter im Gespräch, deren Standort aber noch geprüft werden soll. Denkbar ist, dass sie nahe der A5-Autobahnbrücke außerhalb des Naturschutzgebietes gebaut wird.

- Eine Seilbahn, oder ein anderes Verkehrsmittel in der Höhe, soll als ÖPNV-Ergänzung zum kleinen Straßenbahnring im künftigen Bebauungsplan möglich sein. Diese Formulierung ist nicht sehr konkret. Wir können aber vermutlich von den Plänen des Büros HEIDE ausgehen, das die Seilbahn vom S-Bahnhof Pfaffengrund-Wieblingen über das SRH-Gelände ins

Neuenheimer Feld geplant hatte. Im Beschluss des Gemeinderats steht zwar, dass zielnahe Park&Ride vermieden werden soll (wer mit dem Auto bis Wieblingen fährt, ist schon sehr nah am Ziel!), aber mit der Seilbahn droht weiterhin ein Parkhaus oder ein großer Park&Ride-Platz am S-Bahnhof.

Die Beschlüsse des Gemeinderats lassen auf eine umweltschonende Entwicklung des Campus hoffen. Der Masterplan hat gezeigt, dass der zusätzliche Platzbedarf von 868.000 Quadratmetern auf dem bestehenden Areal untergebracht werden kann. Der Hühnerstein könnte also bis in Jahr 2050 frei von Bebauung bleiben. Die Verkehrsberechnungen haben ergeben, dass der Campus trotz Erweiterung ohne 5. Neckarbrücke erschlossen werden kann.

weiter Seite 36

RADIO KROLL



Unterhaltungs- und Haushaltstechnik



TV · Video · Hifi · Telecom
Aufbau- und Reparaturservice



Mannheimer Straße 275 · 69123 Heidelberg-Wieblingen
Telefon: 06221 834800 · E-Mail: radiokroll@t-online.de

Die Verwaltung hat nun die Aufgabe, die zentralen planerischen Lösungsansätze aus dem Masterplan umzusetzen und dazu Bebauungspläne aufzustellen. Absolute Priorität hat dabei der Bebauungsplan für die nördliche Erschließungsstraße und den Straßenbahnring auf dem Campus. Dieser Bebauungsplan soll die Grundlage für alle nachfolgenden Bebauungspläne sein.

Wir freuen uns sehr, dass keine massive Neckarbrücke für den öffentlichen Nahverkehr und für Rettungsfahrzeuge beschlossen wurde. Diese Brücke hätte negative Folgen für Wieblingen und das Naturschutzgebiet am Altneckar. Leider können wir uns nicht zurücklehnen und davon ausgehen, dass diese Idee mit dem Masterplan fürs Neuenheimer Feld gestorben ist. Weiterhin wird diese Brücke von bestimmten Fraktionen im Gemeinderat (CDU, Heidelberger, FDP) gefördert. Die Universität Heidelberg und Vermö-

gen und Bau (Land Baden-Württemberg) haben in einem Schreiben vom 7.3.2022 an OB Würzner und die Gemeinderäte formuliert: „Essenziell ist die Westanbindung im Hinblick darauf, dass Rettungsfahrzeuge im Notfall die Brücke mitnutzen können“. In der Gemeinderatssitzung wurde auch von manchen Rednern gesagt, dass die Verkehrsprobleme im Neuenheimer Feld mit dem Masterplan nicht gänzlich gelöst seien und man weiter daran arbeiten müsse. Außerdem gibt es in Heidelberg weitere Projekte, die den Verkehr beeinflussen werden, wie der neue Verkehrsentwicklungsplan und die Anbindung von PHV an die Innenstadt.

Aus mehreren Ecken droht also die 5. Neckarbrücke wieder aufzutauchen. Wir müssen weiter wachsam bleiben und unsere Beteiligungsmöglichkeiten nutzen!

*Inge Winkler-Hansen
(AG Masterplan 5. Neckarbrücke)*





Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter
Christopher Dietz

LBS-Beratungsstelle
Belfortstraße 15,
69115 Heidelberg
Tel. 06221 438577-14
Christopher.Dietz@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!

Flohmarkt auf dem Kerweplatz

Im Jahr 2019 hat der Stadtteilverein seinen ersten und auch bisher letzten Flohmarkt - damals auf dem Lobdengauplatz - organisiert. Weitere sollten folgen, mussten jedoch wegen Corona abgesagt werden. Aber jetzt ist es wieder so weit:

Wir planen einen Flohmarkt auf dem Wieblinger Kerweplatz für den 21. Mai 2022 von 10 bis 16 Uhr. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich der Gegenstände, die angeboten werden können. Es sind keine gewerblichen Flohmarktstandbetreiber, sondern nur private Flohmarktstandbetreiber erwünscht. Interessenten, die in Wieblingen wohnhaft sein sollten, können einen Stand (max. 3m breit) anmelden unter:

flohmarkt@stv-w.de

Wenn es mehr Anmeldungen als Stellplätze gibt, wird eine Warteliste angelegt. Spätestens eine Woche vor dem Flohmarkt werden alle Interessenten informiert, ob sie teilnehmen können.

Aufbau des Flohmarktes ist um 8:30 Uhr. Die Stände können zum Auf- und Abbau mit dem PKW angefahren werden. Ein Parken der Autos auf dem Kerweplatz ist nicht möglich.

Neben der Schnäppchenjagd kann man sich auch kulinarisch verwöhnen lassen: „ok kool“ ist mit einem Eisverkaufswagen auf dem Kerweplatz vertreten. Der HCC ist mit einem Stand mit Speisen und Getränken vor Ort, die TSV-Fussballjugend bietet Kuchen und Kaffee an und auch der Wagen von Freiheit und Söhne ist mit kulinarischen Besonderheiten vertreten. Die Pfadfinder bieten Waffeln an.

- > Für jeden Teilnehmer wird eine Kautions von 50 EUR fällig, die unmittelbar nach dem Flohmarkt am Nachmittag wieder zurückgezahlt werden kann.
- > Auf dem Kerweplatz steht eine öffentliche Toilette.
- > Bei Regen findet der Flohmarkt nicht statt.

Ingrid Herrwerth



Feierbad „Musik für Wieblingen ?“

Über viele Jahre schallte nachts laute Musik vom Schwimmbad herüber – meist bis in die frühen Morgenstunden. Alle Beschwerden bei der Stadt und nächtliche Anrufe bei der Polizei brachten keine Besserung.

Schon in der Bezirksbeiratssitzung am 17.3.2021 hatte ich Herrn Odszuk darauf hingewiesen, dass Lärmschutz bei künftigen Clubveranstaltungen auf dem Schwimmbad-Gelände beachtet werden muss – ohne Erfolg.

Letztes Jahr hatte die Lärmbelästigung im Sommer über Wochen ein unerträgliches Ausmaß angenommen. Eine Bühne im Feierbad mit großen Boxen im Freien, lautes Gegröle, Animationsrufe der DJs, um die Stimmung noch mehr anzuheizen. Stadt, Heidelberg Marketing und Nachtbürgermeister waren froh, dass der Lärm von der Neckarwiese nach außerhalb verlegt wurde.

Manche nannten es "Ermöglichungskultur", und wer sich dagegen wehrte, stand als Spießler da. Geltendes Recht auf Ruhe wurde zugunsten der Feiernden ignoriert.

Auch Menschen aus anderen Stadtteilen hatten Kontakt zu uns aufgenommen, denn es ist sinnvoll, dass Lärmgeplagte zusammenarbeiten und ihre Erfahrungen austauschen.

Es war ein Punkt erreicht, an dem wir beschlossen, betroffene Wieblinger zu einem Treffen aufzurufen, auch Nachtbürgermeister Jimmy Kneipp luden wir dazu ein. Ebenso waren Jugendliche aus dem Orga-Team dabei.

Viele Anwohner berichteten, wie sehr sie unter diesem Lärm leiden und dass an Schlaf nicht zu denken sei. Sie betonten, dass sie nicht gegen Feiern sind, aber die Lebensqualität und Gesundheit anderer Menschen nicht in Mitleidenschaft gezogen werden darf.

Es gab Ideen und Anregungen zur möglichen Lärmreduzierung, und Herr Kneipp versprach Zusammenarbeit. Erste Messungen wurden nur unzureichend ausgeführt.

Kurz nach unserem Treffen betonte Herr Kneipp in einer Sendung in SWR aktuell, dass man auf dem Gelände des Feierbads laut feiern könne, da angeblich keine Anwohner gestört würden.

Am 12. Oktober 2021 wurde das Thema erneut im Bezirksbeirat aufgegriffen. Es sollten Vertreter der organisierenden Jugendlichen, betroffene Anwohner und die Nachtbürgermeister eingeladen werden. Leider konnten wir nicht erreichen, dass Bürger*innen aus Wieblingen per Video an der Sitzung teilnehmen konnten.

Heidelberg

#hd4climate

Sie interessieren sich für Solarenergie?

NEU – Zuschüsse für Ihre PV-Anlage in Heidelberg.
Nutzen Sie unsere kostenlosen Beratungen.

Informationen unter www.heidelberg.de/sonnenstrom
Solar-Energieberatungshotline Telefon 06221 58-18141

 KLIMA SUCHT SCHUTZ
AUCH BEI DIR!



Unser Ziel war nun, die Stadt Heidelberg zur Einhaltung der Immissionsrichtlinien zu bewegen. Regine Buyer informierte das Regierungspräsidium, welches die Stadt um eine Stellungnahme bat.

Und durch das Eingreifen von Herrn Köster vom Ordnungsamt wurde nun mit Nachdruck an der Sache gearbeitet und nochmalige Messungen vorgenommen. Das Ergebnis zeigte:

Die Richtwerte für Wohngebiete wurden deutlich überschritten. Denn das Gebiet des Schwimmbads liegt nicht außerhalb – man hatte das gegenüberliegende Wohngebiet wissentlich aus dem Blick verloren, obwohl es auch in den Jahren zuvor viele Beschwerden gegeben hatte. Inzwischen wurde die Lautstärke im Feierbad so eingestellt, dass der ankommende Lärmpegel in Wieblingen den Richtwerten der Bundesimmissionschutzverordnung entspricht.

Bei künftigen Veranstaltungen werden wir gemeinsam mit dem Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie im Vorfeld einen

Termin mit dem Veranstalter sowie einem Gutachter durchführen, um erneute Überschreitungen der Immissionswerte zu verhindern.

Wir gehen davon aus, dass die Stadt Heidelberg unser Anliegen in Zukunft ernst nimmt und es nicht mehr zu Überschreitungen der gesetzlich vorgeschriebenen Lärmgrenzwerte kommt.

Die Stimmung im Feierbad war in den letzten Wochenenden dennoch gut, auch wenn die Lautsprecher nicht mehr so stark aufgedreht wurden. Falls die Lärmbelästigung wieder zunimmt, kann man zur Einhaltung der Richtwerte beim Veranstalter anrufen, der vor Ort ist und versprochen hat, die Lautstärke zu vermindern, wenn es zu Belästigungen kommen sollte: Tel. 0151 2527 3996

Wir bleiben an der Sache – gemeinsam –, um die Lärmbelastung für die Bewohner dieser Stadt zu verringern.

Elsa Becke



AUSBAU. SANIERUNG. NEUBAU.
www.naehler-baustoffe.de

ISOVER
 Dämmstoff Profi

Näher Baustoffe GmbH
 In der Gabel 10
 69123 Heidelberg
 Tel.: 06221/90510-0
 Fax: 06221/90510-20
info@naehler-baustoffe.de

NÄHER
 BAUSTOFFE • FLIESEN



Sommertagszug

Sonntag, 24. April 2022
14 Uhr

Aufstellung in der Wallstraße
vor der Fröbelschule



Von Samstag, den 23. April, bis
Montag, den 25. April, findet auf
dem Kerweplatz in Wieblingen ein
Frühlingsfest statt mit Karussell,
Autoscooter und mehr ...

Am Sonntag gibt es Kaffee
und Kuchen von der
TSV Fußballjugend

Stadtteilverein Wieblingen e.V.
www.stv-w.de

Bastelanleitung für einen Sommertagsstecken

Was braucht man?

1. einen Stecken (z.B. Haselnuß) 80-120 cm lang, etwa daumendick, die oberen 20 cm werden angespitzt
2. buntes Papier (z.B. leicht glänzendes Buntpapier, Krepppapier oder anderes dünnes, leicht faltbares Papier) in drei Farben
3. eine gute Schere
4. Kleber
5. 2 Reißnägel
6. ein langes Lineal
7. Eventuell Büroklammern zum Fixieren der Bahnen beim Schneiden
8. für später: evtl. ein ausgeblasenes Ei, eine Sommertagshefebrezel, ein Büschel Buchs

Anleitung zum Basteln mit Kindern (ab ca. 5 Jahren):

1. Drei Bahnen buntes Papier, etwa 60 x15 cm zuschneiden und in der Mitte längs hochfalten.
2. Mit einem Kuli und mit Hilfe eines langen Lineals wird oben mit 1,5 cm Abstand zum – offenen Rand eine durchgehende Linie als Orientierungshilfe zum Schneiden gezogen.
3. Jeweils von der geschlossenen Seite werden nun bis zu dieser Linie etwa 1 cm breite Streifen ins Papier geschnitten. Tipp: einmal zusammenklappen und dann „doppelt“ schneiden. Ggf. mit Büroklammern die Papierbahnen oben fixieren, damit sie beim Schneiden nicht verrutschen!
4. Die eingeschnittenen Bahnen vorsichtig aufklappen, alles wenden und die Ränder so zusammenkleben, dass der Falz innen liegt. Dazu kann man den Stecken oder ein langes Lineal an den Falz legen und die Bahn über den Stecken biegen
5. Nun werden die drei fertigen Papierbahnen an den Längsrändern aufeinander geklebt.
6. Mit einem Reißnagel werden diese jetzt unterhalb der Stockspitze (ca. 20 cm Platz für Brezel, Ei und ggf. für Buchs freilassen!) befestigt und gleichmäßig in Spiralen um den Stock gewickelt. Das lose Ende wird mit einem zweiten Reißnagel am unteren Ende des Stockes befestigt. Auch unten lässt man ca. 10 cm Platz, damit die Kinder den Stock gut halten können. Überstehende Streifen werden vor dem Eindrücken des Reißnagels abgeschnitten.
7. Drei etwa 80 cm lange, 3 cm breite Streifen in den gleichen Farben zuschneiden und sie an den Enden wie Schlangenzungen einschneiden. Oben wird in die Bänder jeweils in der Mitte ein kleiner Schlitz geschnitten und über den Stock gespießt.
8. Wer mag, kann ganz am Ende noch ein Ei und ein Buchsbaumbüschel obenauf setzen: Z.B.: Erst die untere dickere Brezelseite, dann das ausgeblasene Ei und dann den dünneren Teil auf den spitzen Teil des Stockes speißen, als Abschluss ein kleiner Buchsbaumbüschel...

Viel Spaß beim Basteln!

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 48

DR. MED. AIDAN HOGAN

**FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE
ZUSATZBEZEICHNUNG KLINISCHE UMWELTMEDIZIN**

PRIVATPRAXIS FÜR MULTIMODALE WIRBELSÄULENTHERAPIE



**CHIROPRAKTIK
SACRO-OCCIPITALE
THERAPIE /
ATLASTHERAPIE**



**MEDIZINISCHE
TRAININGSTHERAPIE
AUFBAU DER
TIEFLIEGENDEN
WIRBELSÄULEN-
MUSKULATUR**



**KLINISCHE
UMWELTMEDIZIN
ORTHOMOLEKULARE MEDIZIN
MITOCHONDRIENMEDIZIN
ERNÄHRUNGSMEDIZIN
INDIVIDUALMEDIZIN**

**TERMINE NACH VEREINBARUNG
TELEFON 06221 7252001 / EMAIL INFO@CHIROPRAKTIKHEIDELBERG.DE
WWW.CHIROPRAKTIKHEIDELBERG.DE**

Orthopäde und Umweltmediziner Dr. Aidan Hogan eröffnet integrativ-orthopädische Praxis

Eröffnung der Privatpraxis im 1. OG der Bühlerschen Mühle am Altneckar in Wieblingen / Tag der offenen Praxis

HD Wieblingen: Die privatärztliche Praxis von Dr. Aidan Hogan liegt am Altneckar in Wieblingen. Hier ist das Team von Dr. Aidan Hogan seit September 2020 aktiv. Die Praxis ist nun im Januar 2022 vom Erdgeschoss in das 1. OG des gleichen Gebäudes umgezogen und hat räumlich auf die gestiegenen Anforderungen an ein holistisches Praxiskonzept reagiert.

„In diesem Jahr konnten wir glücklicherweise in größere Räumlichkeiten in das 1. OG des Gebäudes umziehen“, sagte Dr. Aidan Hogan. „Wir haben Ende des vergangenen Jahres mit Hochdruck daran gearbeitet, die Räume für ihre neuen Bestimmungen auszustatten. Jetzt kann das Team das multimodale Wirbelsäulenkonzept auf einer deutlich größeren Praxisfläche umsetzen“.

Das multimodale Wirbelsäulenkonzept ist eine

Therapie, bei der wirksame Methoden zu einem patientenbezogenen, individualmedizinischen und kurativ ausgerichteten Zusammenspiel verbunden werden. Der Fokus liegt nicht nur auf dem Lindern von Symptomen, sondern darauf, Gesundheit und Vitalität zu fördern. Mit innovativen Diagnostik- und Behandlungsmethoden der holistisch ausgerichteten Amerikanischen Chiropraktik (SACRO-OCCIPITALE THERAPIE / ATLASTHERAPIE), der Klinischen Umweltmedizin (ORTHOMOLEKULARE MEDIZIN / MITOCHONDRIENMEDIZIN / MIKRONÄHRSTOFFMEDIZIN / INDIVIDUALMEDIZIN / PRÄVENTIVMEDIZIN / ERNÄHRUNGSMEDIZIN / STRESSMEDIZIN), der klassischen Orthopädie und der medizinischen Trainingstherapie nach dem Powerspine Concept wird das Ziel verfolgt, Ursachen für Erkrankungen unter Berücksichtigung der biochemischen und neuromuskuloskelettalen Zusammenhänge aufzufindig zu machen und zu beheben – mit Zuwendung

und Zeit für den Menschen.

Das multimodale Konzept ist ein Instrument zur Prävention und Rehabilitation von chronischen Erkrankungen mit Fokus auf die Wirbelsäule. Im Besonderen profitieren Menschen aller Altersgruppen, die bereit sind, sich aktiv in die Behandlungsplanung und den Genesungsprozess einzubringen. Diese Kombination aus moderner Individualmedizin mit präventiven und kurativen Ansätzen ist eine optimale Strategie, um langfristig das beste Gesundheitspotential zu entfalten und Vitalität zu fördern.

Eine instabile Wirbelsäule kann Ursache für die unterschiedlichsten körperlichen und psychischen Erkrankungen sein. Sie kann neben Problemen im muskuloskelettalen System zu Darmentzündungen, Depressionen, CFS (Chronisches Erschöpfungssyndrom), Herzproblemen, Bluthochdruck und vielen weiteren Funktionsstörungen führen. Von einer Instabilität der Wirbelsäule spricht man, wenn sich die Wirbel aus unterschiedlichen Gründen über das normale Maß hinaus bewegen, verrutschen oder in einer Fehlstellung fixiert sind.

Und auch hierfür gibt es unzählige Ursachen. Ist die Wirbelsäule nicht ausreichend durch Muskulatur stabilisiert und hat Degeneration begonnen, so reicht manchmal eine Alltagsbewegung oder ein Auffahrunfall, um einen Schaden zu erzeugen.

Auch personell hat sich die Praxis anpassen müssen. Neben Vanessa Hogan und Natalia Dimitrova unterstützen nun weitere Trainingstherapeut*innen das Team. Der Öffentlichkeit stellt sich das Team um Dr. Aidan Hogan am Samstag, den 07.05. in der Zeit von 16 bis 19 Uhr vor. In dieser Zeit sind Interessierte eingeladen, die Praxis zu besuchen. Dr. Aidan Hogan hält an diesem Tag einen Vortrag zum Thema „Instabile Wirbelsäulen mögen Brokkoli“. Die Praxis bittet um Anmeldung bis zum 30.04. telefonisch unter 06221 7252001 oder per Email unter info@chiropraktikheidelberg.de. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Die Privatpraxis von Dr. med. Aidan Hogan wurde 2019 gegründet und verfolgt einen integrativ-orthopädischen Ansatz.

Chiropraktik Dr. Aidan Hogan



Diplom-Fitnessökonom Sascha Leising (Trainingstherapeut), Vanessa Hogan (Praxismanagement), Dr. med. Aidan Hogan (Umweltmediziner und Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie), Natalia Dimitrova (Chiropraktische Assistentin)

Foto: Dr Aidan Hogan

Wieblinger Basketballer starten Jugendförderprojekt

Die Basketball-Abteilung des TSV Wieblingen e.V. – über die Grenzen des Rhein-Neckar-Kreises bekannt als „Die Füchse“ – startete im Oktober 2021 ihr Jugendförderprojekt die „Füchse Basketball Akademie“. Das im Pilotjahr kostenlose Projekt soll besonders talentierten und motivierten Spieler*innen die Möglichkeit geben, sich durch zusätzliche Trainingsangebote und individuelle Betreuung sportlich weiterzuentwickeln. Dabei war es den Projektleitern von Anfang an wichtig, dass durch den sportlichen Mehraufwand die schulische Leistung nicht zu kurz kommt. So gibt es für die neun teilnehmenden Jugendlichen im Alter von 12 – 14 Jahren eine Hausaufgaben- und Lernbetreuung.

Sowohl das individuelle Basketballtraining als auch die Lernbetreuung werden aktuell ehrenamtlich durch Trainer*innen des TSV Wieblingen durchgeführt. Als Kooperationspartner konnte die Elisabeth-von-Thadden-Schule gewonnen werden, zu der bereits eine sehr gute Verbindung durch die Basketball Schul-AG bestand. Die Schule stellt sowohl Räumlichkeiten für die Hausaufgabenklasse als auch Hallenzeiten für das Individualtraining zur Verfügung; beides sind zentrale Erfolgsfaktoren für das Gelingen des Projekts. Ein weiterer Baustein, der den Projektverantwortlichen wichtig ist, ist eine frühzeitige Gesundheits- und Verletzungsprophylaxe der jungen Athlet*innen. Hierfür konnten die Füchse das in Wieblingen ansässige Personal Training Studio CAPECS sports consulting als Partner gewinnen. Das Studio bietet den Spieler*innen ebenfalls kostenlos im Pilotjahr ein altersgerechtes Athletiktraining unter optimalen

Bedingungen und professioneller Anleitung an.

Die Idee zur Akademie entstand während der Lock-down-Phase, in der kein Training möglich war. Bereits seit einigen Jahren liegt den Trainer*innen und der Abteilungsleitung besonders die Nachwuchsförderung am Herzen. Durch ein ausgewogenes Sportkonzept, das neben einer individuellen Leistungsförderung vor allem allgemein den Spaß an der Bewegung und am Mannschaftssport vermitteln will, soll vielen Kindern der Zugang zum Basketballspiel ermöglicht werden. „Wir sind überzeugt, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind“, heißt es aus der Jugendabteilung. So konnten die Wieblinger Basketballer schon in jüngerer Vergangenheit einen respektablen Anstieg bei den Mitgliederzahlen verzeichnen. Selbst während der Pandemiezeit gelang es, so viele junge Spieler*innen für den Sport zu begeistern, dass man deutschlandweit zu den Top-Vereinen mit dem größten Zuwachs im „Mini-Bereich“ zählt, wofür der TSV vom Deutschen Basketball Bund in diesem Jahr mit einem Geldpreis ausgezeichnet wurde.

„Diese positive Entwicklung und das bisherige Feedback zu unserem Pilotprojekt motiviert uns, das Trainingsangebot zur nächsten Saison noch zu erweitern und auch für die Akademie mehr Spieler*innen zu gewinnen“, sagt Daniel Ryklin, Basketball Abteilungsleiter. Und weiter: „Wir sind überglücklich, dass wir so engagierte Mitglieder und auch Kooperationspartner haben, die sich ehrenamtlich mit viel Zeit und Energie in die Projekte einbringen. Um aber auch



in Zukunft die Jugendförderung im Basketball nachhaltig zu stärken und weiter etablieren zu können, bedarf es weiterer Unterstützer*innen und auch finanzieller Mittel.“ Dabei soll u.a. die für Frühjahr/Sommer 2022 geplante Gründung eines Basketball-Fördervereins helfen, der den

Aufwand und die Kosten für Akademie und Abteilung mit Finanzmitteln mittragen wird.

Interessenten sind herzlich eingeladen, sich für Informationen zu Trainingszeiten, Projekten und Förderverein per E-Mail unter info@fuechse-tsv.de zu melden.

Iris Gaa-Ben Ali



Nach 2 Jahren Pause endlich wieder Reitturnier

Es war lange ruhig auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins HD-Wieblingen, wo sonst reges Treiben und ein ausgeprägtes Vereinsleben den Alltag gestalten. Auch vor Sportvereinen machten die umfangreichen Einschränkungen keinen Halt und sorgten dafür, dass die Aktivitäten der Reiter und Vereinsmitglieder über Monate hinweg auf das Nötigste reduziert wurden.

So mussten viele geplante Feste, sowohl vereinsinterne Feierlichkeiten als auch öffentliche Veranstaltungen wie das Reitturnier und der Tag des Pferdes, wiederholt abgesagt werden. Diese Entscheidungen hatten nicht nur wirtschaftliche Auswirkungen, sondern führten auch dazu, dass zwei beliebte Termine im jährlichen Wieblinger Veranstaltungskalender fehlten.

Nachdem im Frühjahr 2022 endlich weitreichende Lockerungen beschlossen wurden, die

eine gewisse Planungssicherheit gewährleisten, hat der Vorstand des Reit- und Fahrvereins HD-Wieblingen nach gründlicher Prüfung der Situation entschieden, in diesem Jahr endlich wieder das traditionelle Reitturnier auf dem Vereinsgelände stattfinden zu lassen.

Vom 29. April bis 1. Mai werden reiterliche Wettkämpfe verschiedener Klassen in den Disziplinen Springreiten und Dressur abgehalten, auch besondere Prüfungen für Kinder und Jugendliche stehen auf dem Plan.

Darüber hinaus ist für das leibliche Wohl gesorgt: Warme Snacks, Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke laden Teilnehmer und Gäste zum Verweilen ein.

Endlich wieder Reitturnier in Wieblingen – seid mit dabei!

Carolin Schoisser

Reitturnier auf dem Gelände des Reit- und Fahrverein HD-Wieblingen e.V.

Maaßstraße 34, 69123 Heidelberg

Freitag, 29.04.2022 bis Sonntag, 01.05.2022

Eintritt frei

Weitere Informationen ab Mitte April 2022 unter www.reitverein-wieblingen.de

Heidelberger Carneval Club

Donnerstag, 26.05.2022 ab 10 Uhr

Großes Gemeinschafts-Sommerfest in Wieblingen

HCC

Heidelberger Carneval Club
„Blau-Weiß“ 1960 e.V.

KT

Kurpfälzer Trabanten
e.V.

Bei Livemusik und Leckerem vom Grill möchten wir gemütlich beisammen sein und den Feiertag genießen.

Veranstaltungsort: Sandhofer Weg 9, 69123 Heidelberg

Weitere Informationen über 1vorstand@hcc-blau-weiss.de oder über info@kurpfaelzer-trabanten.de

Theater und Sketch Gruppe Frei - Spiel

Du schlüpfst gerne in andere Rollen?

Du möchtest unbedingt auf einer Bühne stehen?

Du bastelst gerne und hast tolle Ideen?

Du interessierst dich für Sprache, Text und Schauspiel?

Dann bist Du hier genau richtig!!!

Das HCC Kindertheater und Sketche, möchte gerne Kindern von 7 - 14 Jahren die phantastische Welt der Sprache, Bewegung und Ausdruck zeigen.

Wie wichtig die Mimik in unseren Gesichtern ist und wie man sich dadurch eine große Menge Selbstvertrauen aneignen kann!

Der Kreativität sollen keine Grenzen gesetzt werden und daher werden die Requisiten und Kostüme zum Großteil selbst gebaut, gebastelt oder genäht bzw. verändert und verschönert.

Wir treffen uns ab dem 28.04.2022 immer donnerstags von 17 Uhr bis 19 Uhr im Vereinstrainingraum des Heidelberger Carneval Club, Sandhofer Weg 11, 69123 Heidelberg.

Du hast noch Fragen? Weitere Informationen über comedy@hcc-blau-weiss.de

Wir freuen uns auf Euch – Pia und Manuela

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 15 (Juli bis September 2022)

28. Juni 2022

Das „Paradieschen“; Ein Garten für Wieblingen

Vielleicht hat sich der eine oder die andere schon gefragt, was eigentlich seit einem Jahr auf dem schmalen Geländestreifen zwischen Katholischer Kirche und Altem Friedhof passiert ist. Wo vorher eine dicht bewachsene Brachfläche war, tauchten nach und nach Wege, eine Kräuterspirale, ein Sandkasten und schließlich auch Beete auf. Dazu eine ganze Menge Menschen, die sich dort treffen, gießen, hacken, jäten oder auch einfach nur Kaffee trinken.

Hinter all dem steckt die Vision, aus dem bisher ungenutzten Teil des Außengeländes einen Raum der Begegnung für den Stadtteil zu schaffen. Ganz nebenbei wollen wir die biologische Vielfalt fördern und – nicht zuletzt – leckeres Obst und Gemüse aus eigenem Anbau ernten. Diese Vision hat im vergangenen Jahr schon ganz gut Gestalt angenommen, und dieses Jahr soll es natürlich weitergehen! Wir freuen uns, wenn noch mehr Menschen aus dem Stadt-

teil unser „Paradieschen“, wie wir den Garten genannt haben, für sich entdecken – sei es zum Mitdenken und Anpacken, oder einfach nur zum Genießen. Wir freuen uns auch über Unterstützung in Form von Material: Holzhäcksel und Rasenschnitt zum Beispiel können wir oft als Mulch gebrauchen. Herzlich gedankt sei an dieser Stelle insbesondere der Gemeinde St. Bartholomäus, die das Projekt großzügig materiell, aber vor allem auch ideell unterstützt hat – das hat uns viel Rückenwind gegeben!

Interesse geweckt? Wer mit uns und dem Garten in Kontakt treten möchte, kann uns eine E-Mail an gemeinschaftsgarten-wieblingen@posteo.de schreiben oder einfach vorbeikommen. Dazu eignet sich am besten unser Orga-Treffen, das ab dem 27.03. wieder jeden zweiten Sonntag um 15:30 im Garten stattfindet.

Herzliche Einladung!

Michael Seifert



Woher kommt der Sommertagszug ?

Endlich: Nach 2 Jahren Abstinenz können wir wieder einen Sommertagszug durch Wieblingen planen, der am Neckarhamm mit der symbolischen Verbrennung des Winters und einem Frühlingsfest enden soll.

Für manches Kleinkind wird es das erste Mal sein, dass es die „Butzen“, die Riesenbrezel und den großen Schneemann sowie die vielen farbigen Bänder bewundern kann.

Als Heidelbergerin ist für mich der Sommertagszug eine wunderschöne Kindheitserinnerung, auch ich habe schon gleichermaßen fasziniert und auch ein bisschen mitleidig-traurig das Anzünden des Schneemanns miterlebt - damals im Stadtteil Handschuhheim.

In Gesprächen mit Freunden und Bekannten, die nicht hier aufgewachsen sind, habe ich überrascht erfahren, dass viele den Sommertagszug gar nicht kennen. Erst jetzt wurde mir bewusst, dass es sich hier um ein Brauchtum handelt, das sich auf die Kurpfalz und Umgebung beschränkt. Ich habe daher etwas recherchiert und möchte einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte geben:

Der Sommertagszug wurde Mitte des 16. Jahrhunderts erstmals erwähnt. Wenn die Wintervorräte zur Neige gingen, haben die Kinder unter Singen von Liedern bei der reicheren Bevölkerung um Lebensmittel gebettelt.

In der Kurpfalz erlangte der Brauch seine Bekanntheit durch die Briefe der Lieselotte von der Pfalz, die sie am französischen Hof mit Wehmut an ihre Heimat schrieb. Sie erwähnte hierin sogar das alte Lied „Stri Stra Stroh, der Summerdag is do“. Lieselotte soll selbst als junges Mädchen den armen Heidelberger Kindern nach dem Sommertagszug Geschenke überreicht haben.

Aus dem uralten Brauch entwickelte sich über die Jahrhunderte ein Kinderfest. Anlass ist nach wie vor die Vertreibung des Winters, doch heutzutage geht es den Kindern nicht mehr darum, die Bevölkerung um Lebensmittel zu bitten. Man genießt einfach das Frühlingsstreiben als beliebtes „Event“.

Nun noch eine kurze Beschreibung der „Hauptdarsteller“:

- Der übermannshohe Schneemann als Symbol des Winters wird im Zug mitgeführt und auf der gepflasterten Fläche ganz unten am Neckar verbrannt.
- Die „Butzen“ sind kegelförmige Metallgestelle, einer für den Sommer mit grünen Zweigen und bunten Bändern und einer für den Winter mit Stroh und weißen Bändern / „Schneeflocken“ dekoriert; frei nach dem Motto des o.g. Stri, Stra, Stroh-Liedes: „Der Sommer und der Winter, die sind Geschwisterkinder...“ laufen sie nebeneinander im Zug mit.
- Bänderkranz (Frühling) und Riesenbrezel werden vorangetragen, letztere soll der Form nach an ein germanisches „Sonnenrad“ erinnern.
- Die Sommertagsstecken der Kinder, die traditionell auch eine Brezel an der Spitze tragen, daneben oft noch ein ausgeblasenes Ei – Symbol für Fruchtbarkeit und Neubeginn – und machmal ein Buchsbaumsträußchen als Symbol des Frühlings.



Ich hoffe, ich konnte nun diejenigen neugierig machen, die den Sommertagszug noch nicht kennen.

Jung und Alt, Neulinge und „Wiederholungstäter“ sind eingeladen, am Sonntag, den 24. April um 14 Uhr zum Treffpunkt in der Wallstraße vor der Fröbelschule zu kommen und den Sommertagszug zu begleiten, die Kinder am liebsten mit einem farbenfrohen Sommertagsstecken.

Das bunte Eröffnungsprogramm der Fröbelschulkinder und Lehrkräfte muss aus bekannten Gründen dieses Jahr leider nochmal entfallen, die Brezeln werden jedoch vom Stadtteilverein an Ort und Stelle an die Kinder ausgegeben.

Auf der Seite 41 befindet sich noch eine Anleitung zum Basteln eines Sommertagssteckens. Vielleicht findet sich die/der ein oder andere Mama, Papa, Oma, Opa, Tante oder Onkel, um einen Stecken mit den Kindern zu gestalten. Selbstverständlich sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Petra Neureuther

Termine BUND und E.-v.-Thadden-Schule:

BUND - Ortsgruppe Wieblingen:

Exkursion entlang des Naturschutzgebietes Altneckar Heidelberg-Wieblingen:

am Samstag, den 7. Mai, 17:00 Uhr – ca. 19:00 Uhr,

Treffpunkt: Heidelberg-Bergheim, Litfass-Säule unterhalb des Wehrstegs (Bergheimer Seite)

Elisabeth-von-Thadden-Schule

Schulkonzert in der Aula: am Mittwoch, den 11. Mai, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben

Einweihung des Neubaus: Freitag, den 24. Juni (nicht öffentlich)

Impressum

Der „*Wieblinger Anzeiger*“ ist eine unabhängige, kostenlose Informationsbroschüre, die quartalsweise über das Geschehen in Wieblingen berichtet.

Herausgeber: Stadtteilverein Wieblingen e.V., Mannheimer Str. 259, 69123 Heidelberg

Redaktion: Ingrid Herrwerth, Walter Petschan

Satz: Fritz Haaß

Auflage: 1100 Stück

Druck: TypoStudio Udo Körbel, Hessenhöfe 3, 69123 Heidelberg

Internet: www.stadtteilverein-wieblingen.de

Zuschriften: redaktion@stv-w.de

Herzliche Einladung



zum



Gartencafe

am **Dienstag, 31. Mai**

um **15 Uhr**

im Garten des Seniorenzentrums



Hier kann man sich bei Eiskaffee, Früchtebecher oder Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen, entspannt „schwätzen“, Erfahrungen austauschen, über frühere Zeiten reden, in Erinnerungen schwelgen und und und...

Termine der Kreuzgemeinde

April		
Datum	Veranstaltung	Zeit
09.	„Heidelberger Frühling“ - Familienkonzert mit dem Ensemble „Das Kolorit“ in der Kreuzkirche	16:00 Uhr
10.	Kammerkonzert für Cello und Klavier mit Werken von Brahms, Casals und Cassado	18:00 Uhr
19.	Gottesdienst zur Todesstunde mit dem PosaunenChor	15:00 Uhr
17.	Osternacht in der Kreuzkirche, Mitwirkung: CrossOverChor	05:30 Uhr
17.	Ostergottesdienst mit den Kinderchören in der Kreuzkirche	10:00 Uhr

Mai		
Datum	Veranstaltung	Zeit
22..	Filmmusik - Musicals - Opern Konzert des PosaunenChors	17:00 Uhr
26.	Himmelfahrt, Gottesdienst im Grünen auf dem Grenzhof	17:00 Uhr

Juni und Juli		
Datum	Veranstaltung	Zeit
26. 6.	Konfirmation	
17. 7.	Taufest am Neckar	10:00 Uhr
23. 07.	Rock im Kirchgarten	16:00 Uhr



SRH Campus Sports e.V. bietet auch in diesem Jahr wieder Ferienbetreuung an. Hier die Termine:

Ostern: 19.04.2022 – 22.04.2022
 Pfingsten: 07.06.2022 – 10.06.2022
 Sommer1: 01.08.2022 – 05.08.2022
 Sommer2: 15.08.2022 – 19.08.2022
 Sommer3: 29.08.2022 – 02.09.2022
 Herbst: 31.10.2022 – 04.11.2022



- 24.4. Sommertagszug mit Frühlingsfest auf dem Kerweplatz
- 14.5. Historische Gemarkungsführung "Mit dem Fahrrad durch das Wieblinger Feld" mit Walter Petschan. 14 - 17 Uhr. Treffpunkt: Kerweplatz
- 21.5. Flohmarkt auf dem Kerweplatz
- 2./3.7. Neckarfest

Zukunft gestalten, nachhaltig investieren.

Mit Heidelberg Nachhaltigkeit Globale Aktien.

Investieren schafft Zukunft.

Jetzt auch mit
offensiver
Anlagemöglichkeit!



DekaBank Deutsche Girozentrale, Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte in deutscher Sprache inklusive weiterer Informationen zu Instrumenten der kollektiven Rechtsdurchsetzung erhalten Sie auf <https://www.deka.de/privatkunden/kontaktaten/kundenbeschwerdemanagement>. Die Verwaltungsgesellschaft des Investmentfonds kann jederzeit beschließen, den Vertrieb zu widerrufen.

